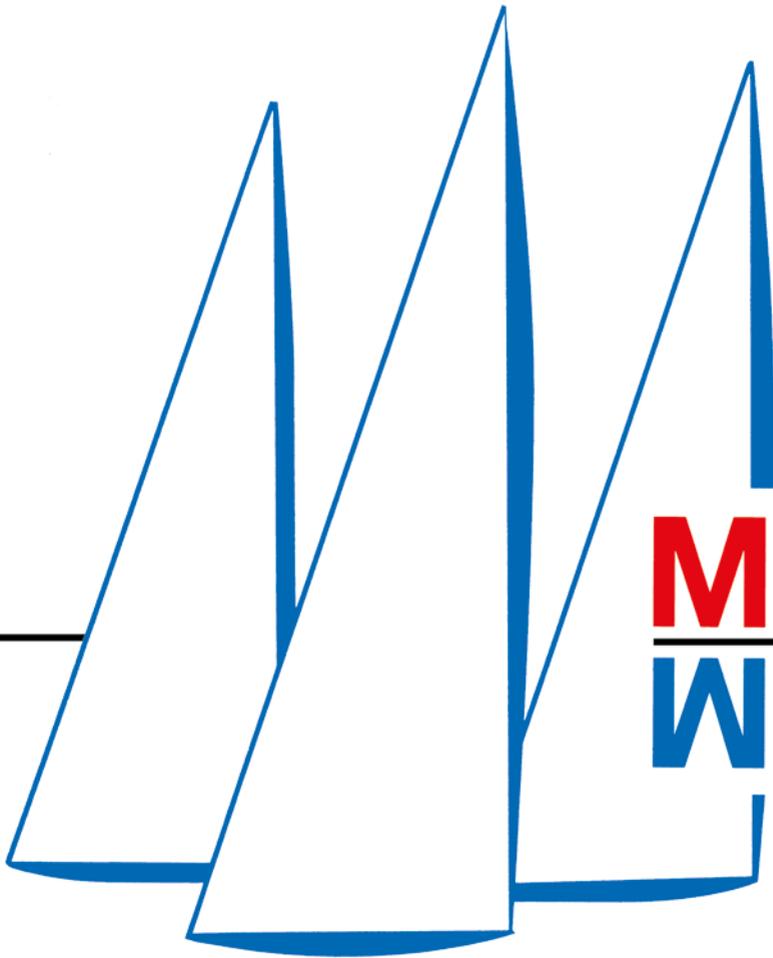




LOGBUCH

Möltener Seglerkameradschaft e.V.



MSK

WSK



Kurs halten ist einfach.



foerde-sparkasse.de

**Wenn man das Ziel im Auge
behält.**

Wir bringen Sie auf Kurs. Wenn's um Geld geht, arbeiten Sie am besten mit unserer eingespielten Crew Hand in Hand.

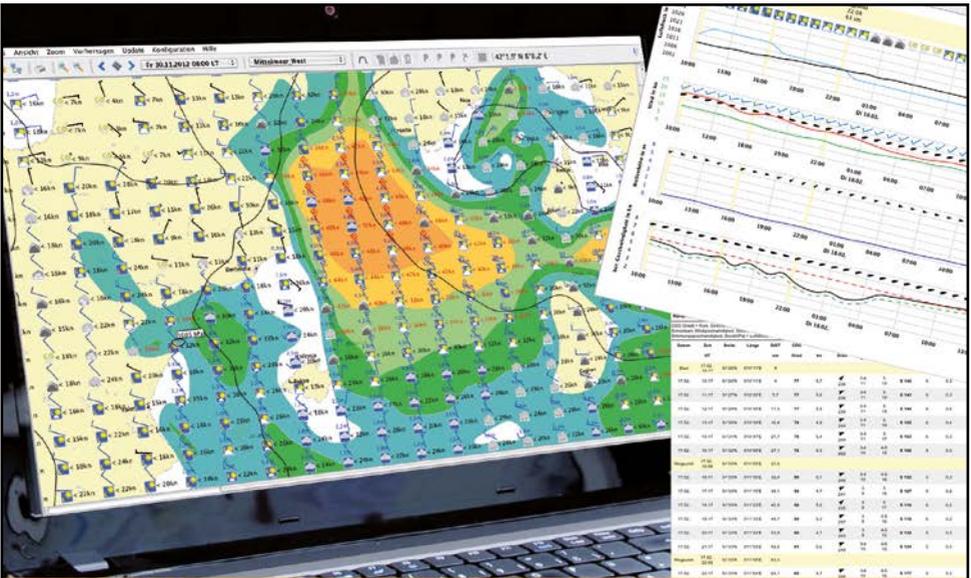


Wenn's um Geld geht

**Förde
Sparkasse**



Vorwort	3
Regatten	5
Die Möltenorter Mittwochswettfahrten	5
Die 24-Stunden-Regatta	6
Die Möltenorter Fördewettfahrt	7
Fahrtensegeln	12
Eine Entdeckungstour auf dem Mälarenssee	12
„Kleine Ostseerunde“ mit der <i>ENJOY!</i>	22
Projekt Seesegeln	38
Vier alte Freunde auf Tour mit der <i>TEAMWORK</i>	44
Die <i>TEAMWORK</i> für einen privaten Ostsee-Törn nutzen?	45
Jugendabteilung	47
Und was war sonst noch so los bei der Jugend	47
Kuttertour Himmelfahrt	48
Der Kutter auf der Kieler Woche	51
Welfischbrötchentag am 07. Mai	53
Bericht über die Segelfreizeit	54
Optiliga Kiel	57
Der 6. Lauf der Opti-Liga bei der SVK	58
Finale der Opti-Liga beim KYC/TSVS	59
Segelkurse in den beiden letzten Ferienwochen	61
Holsteiner-Ausklang „Um die Flagge der Stadt Eutin“	61
Kreisjugendmeisterschaft 2016 des Kreises Plön	64
Herbstferien bei der MSK JA	67
Aktuelles	68
Auf zur Westküste – MSK startet Wintersaison	68
Vorstellung unseres neuen FSJlers	69
Fahrtenspiegel	70
Mitgliederbewegungen	73
Termine	79
Impressum	80



GRIB-Daten von WetterWelt Wettersoftware Grib-View 2

Optimale Törnplanung nur mit dem Besten

- Routenplanung mit Speed-down
- Meteogramm
- Farbige Flächendarstellung von Wind, Böen und Welle
- Animation der Windentwicklung
- CRUISING GRIB-Daten basierend auf dem weltweit besten Vorhersagemodell

Wir. Wissen. Wetter.
WetterWelt GmbH
webshop.wetterwelt.de





Liebe Mitglieder und Freunde der MSK, der für unseren Ostseeraum doch sehr heterogene Segelsommer 2016 ist inzwischen Geschichte. Sie wird in einigen Törnberichten und unserem Fahrtenpiegel in diesem Logbuch dokumentiert und z.Zt. im Fahrtenausschuss für die Vergabe der Fahrtenpreise aufgearbeitet. Dabei hoffen wir auch wieder auf den Gewinn des schönen Modells der Hansekogge beim Fahrtenwettbewerb des Seglerverbandes Schleswig-Holstein.

Erfreulich sind die Berichte über die sommerlichen Regattaereignisse. Hervorzuheben ist das 25. Jahr der von der MSK und dem HYC veranstalteten 10 Mittwochsregatten, an der im Mittel 25 Crews aus den umliegenden Vereinen beteiligt sind und die sich nach jeder Regatta abwechselnd auf dem Feuerschiff und im Vereinsheim zur „Nachbesprechung“ bei Imbiss und Getränk zusammensetzen. Ebenso zu erwähnen ist die alle 2 Jahre

vor Moltentort auszutragende Kreisjugendmeisterschaft, die im September einen hohen Organisationsaufwand seitens der MSK, dem HYC und der WVM erforderte.

Die Hauptaktivität der Sommersaison betrifft das Segeltraining in den Optis und Jollen, dem Jugendkutter und der Ausbildungsyacht Teamwork. Dazu kommen auswärtige Trainingslager, Sommerfreizeiten und Schnupperkurse, die Jugendwartin, Takelmeister, Trainer und Helfer forderten. Glücklicherweise steht uns seit August auch wieder ein FSJ'ler zur Verfügung, Lukas Rau.

Ich möchte an dieser Stelle allen herzlich zu danken, die ihre Zeit und Hilfe für die Durchführung der Aktivitäten unseres Vereins ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben und stellen. Abschließend bitte ich um rege Beteiligung an unserem vielfältigen Winterprogramm!

Jens Meincke



A. L U METALL BAU

MONTAGETEAM

Inhaber Axel Lubitz · 24226 Heikendorf · Tel 0431 - 658 77 38

Alu- u. Kunststoff Fenster & Haustüren
Geländersysteme, Treppensysteme
Edelstahl- / Stahlkonstruktionen
Aluminium-Holz-Glasfassaden
Wintergärten

SCHÜCO
U-Wert:
0,8

TAXI HEIKENDORF

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer
Bügelsäge 9 · 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

Kleinbus bis 8 Personen

Günter Birkhahn GmbH

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

Heizung · Lüftung · Sanitär

24232 Schönkirchen – Tel. (04348) 91770 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Mit uns haben Sie alles
gut be**DACHt!**

Tel. (04 31) 24 20 01
Möltenorter Weg 14
24226 Heikendorf

**DACHDECKEREI
BUSCH** GmbH
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

Die Möltenorter Mittwochswettfahrten

von Hanna Figge

Diese Saison standen die Möltenorter Mittwochsfahrten im Zeichen eines Jubiläums: 25 Jahre gemeinsam von MSK und HYC ausgetragene Regatten!

Auf dieses Jubiläum wollten wir aufmerksam machen und versuchen, es werbewirksam zur Gewinnung neuer Teilnehmer einzusetzen. Dafür wurde ein Jubiläumswimpel kreiert für dessen Setzen Punkte vergeben wurden, ebenso für die Anwerbung neuer teilnehmender Boote. Auf den Gewinner mit den meisten Punkten wartete am Ende der 10 Regatten der Sonderpreis: ein Restaurantgutschein für "Das kleine Strandhaus".

Doch erstmal begann am 11. Mai die Regattaserie, und wir profitierten während der ersten 5 Wettfahrten von dem schönen Frühsommerwetter. Das endete mit der 6. Wettfahrt am 15. Juni: eine mächtige sich entladende Gewitterfront stand über der Wik und war für einige Kieler Teilnehmer ein echtes Hindernis auf dem Weg nach Möltenort. Die 8. Wettfahrt bot mit einer offiziellen Sturmwarnung die nächste Herausforderung. Wir starteten die Regatta, überließen den Schiffsführern die Entscheidung zur Teilnahme und setzten einen zusätzlichen Streicher an, um eine Absage nicht zu bestrafen. Immerhin tra-

ten 13 Boote an! Nach den späten Sommerferien gab es noch 2 Wettfahrten mit bilderbuchmäßigem Leichtwindsegeln.

Die Preise - jeweils einer für 5 regulär gemeldete Teilnehmer gingen an:

Gr. 1: *ZEPHYR*, S.Müller, BSV

Gr. 2: *TRINE*, O.Hornig, WVM

FIRST SMILE, T. Katscher, SVK

Gr. 3: *RONJA*, H.Rövensthal, SVK

NINJA BONITA, A.Kupzig, MSK

Gr. 4: *SMUGGLER*, L.Ehlenberger, MSK
FRI, W.Pfeil, SVK

Gr. 5: *KLEINES MONSTER*, H.Weiss

Der Preis «Über alles», bei dem für die Gruppen 1 - 3, die die gleiche Streckenlänge segeln, alle Wettfahrten ohne Streicher gewertet werden, ging an *TRINE*.

Die Teilnehmerzahlen schwankten bei den Jollen zwischen 4 und 5, bei den übrigen Gruppen zwischen 13 und 29, im Schnitt nahmen ca. 26 Boote teil - da ist noch Luft nach oben!

Und der Jubiläums - Sonderpreis ging an Thomas Katscher mit seiner Crew, allerdings nicht für die Anwerbung neuer Teilnehmer, sondern nur für sehr beständige Wimpelsetzen!

Bewährt hat sich auch wieder die Gastronomie: ein großes Dankeschön an die Smutjes von MSK und HYC!



Schweres Wetter



Sommerwetter



Die 24-Stunden-Regatta

von Erik Volmar

Die 24-Stunden-Regatta startete in eine böige und teilweise nasse Nacht. Und genau 24 Schiffe von 29 gemeldeten wollten sich den Reiz dieser besonderen Regatta trotzdem nicht entgehen lassen. Viele neue Schiffe waren das erste Mal dabei und hatten spätestens gegen 0 Uhr, ohne Regen, eine schnelle Fahrt nach Dänemark. Im letzten Jahr blieben fast 90% der Flotte in der Kieler Bucht bei Flaute hängen.

Der Sonnabend versprach bei nicht mehr ganz so stürmischen Winden mit zeitweise Sonne ein idealer Segeltag zu werden. So ist das Wetter und genau das ist die Herausforderung, die Skipper an dieser Regatta reizt. Jeder muss bei den unterschiedlichen Winden seine optimale Route finden. Nicht die Regattaleitung gibt die Wegpunkte vor, sondern die selber geplante Ansteuerung von Häfen ergibt in der Summe der Abstände zwischen den Häfen die persönliche Seemeilen Leistung in 24 Stunden. Und das bedeutet, man kann nicht nur nachts sicher navi-

gieren, sondern auch nachts sicher Häfen anlaufen. Und das auch den nächsten langen Tag, nämlich 24 Stunden lang.

Und wehe, man hat sich bei der Rückkehr verplant und ist nicht innerhalb der 24 Stunden wieder zurück. So hart es nach einer solchen Herausforderung ist, wer nicht rechtzeitig zurück ist, dessen Meilen werden nicht gewertet. Vielleicht hat man dann Glück bei der Verlosung von Sachspenden der die Regatta unterstützenden Firmen.

Geschafft, müde und stolz über das Bewähren in dieser Herausforderung kamen die fast 100 Teilnehmer (Skipper und Crew) in Mönkeberg in einen belebten Hafen mit Musik, Gegrilltem und Bierauschank. Die WVM veranstaltete an dem Wochenende ihr Hafenfest. Und die 24h Regattaleitung hatte Mühe, nach Ende der Auswertung alle Teilnehmer aus dem Mitfeiern zur Siegerehrung zu rufen. Neben 11 Pokalen wurden 25 gesponserte Preise verlost. Leider hat die MSK den jahrelang gewonnenen Vereinspokal an



Start zur 24-Stunden-Regatta



Die Teamwork



Frank mit seiner neuen Fjord

3 Schiffe des Kieler Yachtclubs abgeben müssen. Die Kieler hatten aber auch mit einer JPK 10.10 und einer Fairby 393 schnelle Schiffe dabei.

Erstaunlich ist die hohe Zahl der Teilnehmer. Eine auch nachts navigatorisch anspruchsvolle Regatta, das Silberne Band, hatte im Rahmen der Kieler Woche

dieses Jahr 18 gestartete Schiffe. Und erstaunlich ist, das 70 % der teilnehmenden Yachten eine Länge von 6 bis 10 m haben. Die Segler starten in 5 Gruppen, sodass auch die kleinsten Boote eine Chance haben, den 1. oder 2. Preis mit nach Hause zu tragen.

Die Möltenorter Fördewettfahrt

von Jens Meincke

Zum 19. September hatte die MSK wieder zur Möltenorter Fördewettfahrt eingeladen. Das Teilnehmerfeld rekrutiert sich

aus den Booten der MSK-Mitglieder, allen in Möltenort beheimateten Yachten sowie aus den Teilnehmern der Möltenorter



Familie Stegen gewann den Bürgermeister-Pokal

Jan Thede

Garten- und Landschaftsbau



- **Rasenpflege**
- **Pflasterarbeiten**

24226 HEIKENDORF • Hindenburgstraße 6
 Telefon: 0431/2398098 • mobil: 0160/2406976

NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
 Tel. 0431/243020 Fax 245124

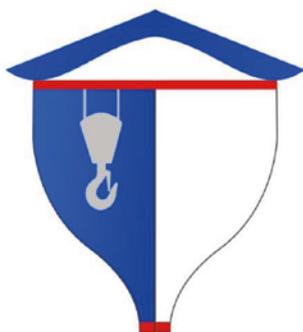
www.glaserei-schulz.de
 e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel

**glaserei
schulz**



Yachtservice

Heikendorf

- **Winterlager**
- **Yachttransporte**
- **Vollservice**
- **Sommerlager**

Yachtservice Heikendorf GmbH
 Korügen 9 – 24226 Heikendorf
 Tel. 0431/24785128
 Fax 0431/24784632
 Mobil 0151/21621175
 info@yachtservice-heikendorf.de
 www.yachtservice-heikendorf.de

Mittwochswettfahrten. Die Attraktion dieser Wettfahrt liegt in der Möglichkeit, sich Yardstick-Pluspunkte für teilnehmende Familiencrews, Senioren (Ü 70) und Junioren (U 16) sowie den Verzicht auf „bunte Tücher“ gutschreiben zu lassen.

Es starteten 12 Crews. Zur Startzeit herrschte ein kräftiger Nordostwind, der für den anfänglichen Schlag auf die Außenförde den vielfach in Anspruch genommenen Verzicht auf die Nutzung der bunten Vorsegel durchaus rechtfertigte. Das änderte sich dann aber zum Nachteil während der 3-fach Umseglung des Dreieckskurses in der Heikendorfer Bucht, wo Windabnahme und Landabdeckung den Einsatz der großen Vorsegel sicherlich noch spannender gemacht hätten.

Die Preisverteilung fand im Vereinsheim der MSK im Rahmen einer gemütlichen Kaffeetafel statt. Den ersten Platz und damit den Bürgermeisterpokal ersiegelte die Yacht TINA4 der Mönkeberger Familie G. Stegen. Vielen Dank an Heikendorfs Bürgermeister A. Orth, der den Preis persönlich überreichte. Auf Platz 2 und gleichzeitig als schnellste Yacht der



Otto-Schütt-Pokal für Familie Meincke (jr.)

MSK war die JUXBOX der Familie Meincke (jr.) nach berechneter Zeit ins Ziel gekommen und gewann damit den vom Vereinsgründer 1981 gestifteten Otto-Schütt-Familienpokal. Der 3. Platz ging an die FEO von G. Strepp aus Laboe.



Naschis für die jugendlichen Mitsegler der Möltenorter Fördewettfahrt



Sail Generation



Die Kieler Lifestyle Marke für hochwertige Segeltaschen

Anfertigen von Bootspolstern und Bootsgardinen

Wir suchen ausgemusterte Segel um daraus trendige Segeltaschen zu fertigen

Gerne fertigen wir aus Ihrem Segel Ihre Wunschtasche

Sail Generation • Tulpenweg 2 • 24145 Kiel • Tel: 0431 712261 • www.kiel-boot.de

Ristorante - Pizzeria - Vinoteca


Amici



0431 23 98 884

info@amici-no1.de
www.amici-no1.de

Inhaber: Leo Grippo
Laboer Weg 3
24226 Heikendorf

Montag - Samstag 17.00-23.00 Uhr
Sonntag 12.00-23.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag



Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen
 Hafensstraße 22 · 24226 Heikendorf
 Telefon: 0431 / 24 30 09
 Telefax: 0431 / 24 51 97
www.heikendorferbuecherinsel.de

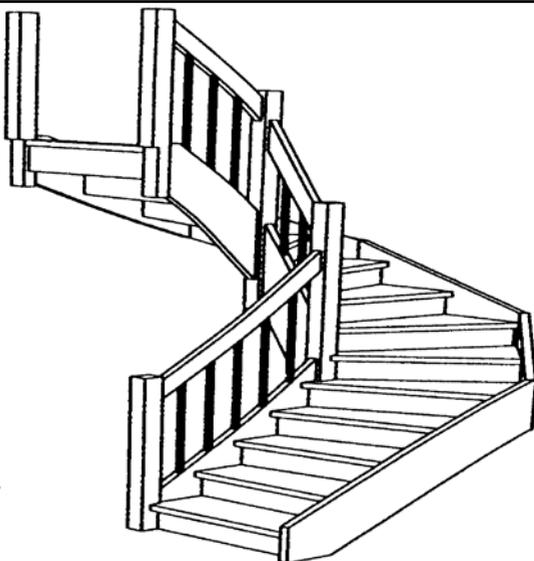
Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,
 Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den
 nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

STUFE
 FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.

Perfektion
 durch über
 35jährige Erfahrung

- **Treppenbau**
- **Fensterbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
- **Einbauschränke**
- **Haustüren**



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne



BREMERT GbR
 Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
 Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95



S

SW

W

NW

N

Eine Entdeckungstour auf dem Mälarensee

von Claire Neumann

Seit über zehn Jahren segeln die SY *MERLIN* (MJ, Kiel) und die SY *NORDSTERN* (MSK) gemeinsam über die Sommermonate durch die Ostsee.

Nachdem wir im letzten Jahr acht Mal die Gastlandflagge unter der Steuerbord Saling wechselten, reduzierten wir diese Tätigkeit in 2016 auf Dänemark und Schweden!

Bisher hatten wir den MÄLARENSEE (Betonung bei der Aussprache auf das „Ä!“) von Stockholm nach SÖDERTÄLJE oder vice versa passiert. Freunde berichteten von Besuchen des Schlosses Gripsholm und des Grabes von Kurt Tucholsky. Wir wollten mehr!!

Die bekannten „Strapazen“ einer Anreise über Fehmarn, Klintholm, Süd- und Ostküste Schwedens mit den Tücken des Wetters im KALMARSUND sind allen bekannt. Wir starten also mit unserem Bericht gleich in SÖDERTÄLJE.

Von TROSA aus segelten wir bei mäßigem Wind dorthin. Der Hafen war in einem sehr schlechten Zustand. Auf einem maroden „Dauerlieger“ brütete eine Möwenmutter und erfreute uns am nächsten Tag mit der Geburt eines Kükens! Wie alle Möwen taufte wir sie „EMMA“ ...aber mit dem Zusatz...„von Schweden“.

Die Hafenmeisterin erklärte uns den Grund für den schlechten Zustand. Es ist eine Verbreiterung des Fahrwassers und der Schleuse geplant. Ab September 2016 wird für zwei Jahre die Durchfahrt gesperrt sein. Gleichzeitig soll dann der Hafen saniert werden.

Wegen Regen legten wir einen Hafentiege ein und vergnügten uns abends in der Sportsbar beim EM Fußballspiel Deutschland gegen Slowakei.

Am Montag, den 27.6.16 passierten wir die Schleuse und erreichten nach 26 gesegelten Meilen den Hafen von KUNGSÄNGEN.

Der Segelclub von KUNGSÄNGEN war für uns ein sehr ruhiger Liegeplatz. Lediglich bei südlichen Winden kann es unruhig werden. Jeden Abend begrüßte uns eine „Nachtwache“. Die Clubmitglieder wechseln sich täglich ab. Wir erhielten Informationen über Fauna, Flora und Menschen. Leider haben wir die dort lebenden Biber nicht gesichtet.

KUNGSÄNGEN gehört zur schwedischen Provinz STOCKHOLM LÄN in der historischen Provinz UPPLAND in der Gemeinde UPPLANDS BRO.

Von SÖDERTÄLJE nach KUNGSÄNGEN konnten wir die ganze Strecke segeln.

Unser nächstes gemeinsames Ziel, der Hafen SIGTUNA, - 13 SM entfernt -, konnte wegen der in den Karten angegebenen Brückenhöhe von 17,10 m nur von der *MERLIN* angelaufen werden. Die Crew der *NORDSTERN* entschied sich für die angebotene „Kreuzfahrt“ auf der *MERLIN* nach SIGTUNA – wo Schweden begann.

Nach der Brückendurchfahrt entdecken wir auf der anderen Seite am Brückenpfei-



Emma von Schweden



ler den Pegel, nachdem Segler sich für die Durchfahrt richten sollten! 18,20 m – das hätte auch die *NORDSTERN* geschafft - ohne eine vorherige Demontage der Antenne.

Wo Schweden begann - das bedeutet, dass SIGTUNA die erste geschichtlich erwähnte Stadt Schwedens ist. Der Hafen, der Ort und die alten Häuschen haben uns total begeistert.

Die Schiffe blieben in KUNGSÄNGEN liegen und wir reisten per Bahn nach UPPSALA. Die „Nachtwache“ hatte uns, nach Rücksprache per Telefon mit seiner Frau (er fährt niemals Bus oder Bahn!), über den Schienenersatzverkehr informiert. Wir bekamen unsere Seniorentickets und erreichten auch den richtigen Bus/die Bahn nach UPPSALA. Nachteilig waren nicht nur die Geräusche der Mobil-Telefonierer im Zug, sondern auch der Ohrwurm „...ein Student aus UPPSALA“, den immer wieder einer von uns anstimmte!!!

Die alte Universitätsstadt bot den Dom, eine alte Bibliothek sowie ein Schloss zur Besichtigung. Das war ausreichend für die Skipper! Die Bordfrauen besuchten das Wohnhaus von Herrn LINNÉ mit den wunderschönen, von ihm angelegten Gärten. Die Skipper hatten es noch bis zur UPPSALA Marina geschafft und waren nach Besichtigung des „Hafens“ froh, dass es auch die Bahn als Reisemittel gab, um UPPSALA zu besuchen - die viert größte Stadt Schwedens.

Unser nächster Hafen auf dem MÄLARENSEE, der Hafen HÄRJARO GÄRD, war als Anleger des Schlosses EKHOLMEN ausgewiesen. Wir machten nach 18 SM mit Heckboje an einem Anleger fest, der schon sehr viele Jahre auf dem Rücken hatte. Kein Wasser, kein Stromanschluss, kein Hafenmeister und die



Pegelstand

Toilette meilenweit entfernt...auf einem Campingplatz...stark frequentiert! Die Natur beeindruckte jedoch und einen Hafenteiler haben wir auch nicht vermisst! Ein Schloss war nicht zu besichtigen. Sehr beeindruckend war eine Familie in festlicher Tracht gekleidet, die im Nieselregen am Steg die Angeln auswarfen. Der kleine Sohn von ca. 5 Jahren versteckte sich dabei unter dem Reifrock der Mutter. Wir haben kein Fernsehprogramm vermisst!

Nun lockte uns der Hafen des Segelclubs „PERLE DES MÄLAREN“. Wir erlebten eine schöne Segeltour von 16 SM durch die herrliche Naturlandschaft bis KOLARUDD. Wie immer beim Anlegen böiger Wind. Die Y-Ausleger vereinfachten aber unsere Manöver. Die sehr schöne



Wohnhaus Linné

autohaus **paustian**
PROBSTEIERHAGEN



Autorisierter Mercedes-Benz PKW Service
 Autorisierter Mercedes-Benz Transporter Service
 Autorisierter Peugeot Service Partner
 Autorisierter Bosch Service Partner
 Wasch- & Pflege-Center



Autohaus Paustian GmbH

Rethsahl 2

24253 Probsteierhagen

Telefon 04348 911 9-0

Telefax 04348 911 9-11

E-Mail kontakt@autohaus-paustian.de

www.autohaus-paustian.de



**Wartungen und Instandsetzungen von
 Bootsmotoren aller Art
 und Einbau Technischen Zubehörs.**

Hobelring 12 24226 Heikendorf

Tel.: 0431/ 888 19 19 Service- Techniker Nr.: 0151 110 455 85



Hafenanlage bot uns einen Kiosk zur Versorgung mit Eis und anderen Leckerlies. Der Segelclub hat in eine Saunaanlage und ein Clubhaus vom Feinsten investiert. Abseits vom Hafen gelegen, kräuselt sich der Rauch des Holzes aus der Sauna. Man sitzt auf einem Steg und taucht auch von dort direkt in den Süßwassersee. Das Clubhaus ist für Feste mit mehreren 100 Teilnehmern ausgelegt und in der typisch schwedischen Art gebaut und eingerichtet. In der bewaldeten Umgebung fanden wir Walderdbeeren, die mit selbstgebackenen Waffeln und Schlagsahne zur Kaffeezeit wunderbar schmeckten!

Von KOLARUDD segelten wir 30 SM weiter durch die herrliche Schärenlandschaft des MÄLAREN und erlebten beim Anlaufen unseres nächsten Hafens einen kleinen Schock: die Skyline von VÄSTERAS glich einer amerikanischen Großstadt mit viel Industrie und neben den Gastliegeplätzen fiel zuerst der abgebrannte „SJÖKROGEN“ ins Auge. Bei näherer Betrachtung stellten wir jedoch

fest, dass der Hafen, außer Internetanschluss, alles Wünschenswerte bot und wirklich sehr sauber und ordentlich war. Auch die Stadt war, von innen betrachtet, trotz ihrer Größe sehr nett, gepflegt und sauber. Wir blieben einen Tag, füllten unsere Vorräte auf, wuschen Wäsche, besichtigten die Stadt samt Dom (leider nur von außen!) und marschierten mit unseren Laptops zur Touri-Info, um dort lediglich im vorgelagerten Stadtpark Internetanschluss zu haben!

Am Dienstag, den 5.7.16 segelten wir die 10 SM von VÄSTERAS nach SYNDBYHOLM. Der Ort beeindruckte durch ein sehr schön angelegtes Feriengebiet mit Badestrand. Viele nette Grillplätze, ein angelegter Park des ehemaligen Herrnsitzes sowie Runensteine aus der Wikingerzeit (die wir leider nicht gefunden haben), luden zu einem langen Spaziergang ein. Die Bordküchen blieben kalt. Wir gönnten uns Ofenkartoffeln mit Krabben und Quark im Hafensteraurant. Dazu gab es das geliebte schwedische Bier für die



Västerås Skyline



Herren!

Die nächsten 17 SM segelten wir nach STRÄNGNÄS. Uns begrüßte eine gut erhaltene Mühle direkt am Hafen. In VÄSTERAS war die Besuchszeit für den Dom bereits vorbei, als wir kamen. In STRÄNGNÄS gewährte man uns noch Einlass!

Die Skipper wurden beauftragt für das Abendvergnügen nach einer Sportsbar zu suchen. Die Bordfrauen spazierten durch die Stadt, um zu „shoppen“. Wir haben in dem in ganz Schweden berühmten Käsegeschäft eingekauft. Das besondere Angebot: Skipper-Käse. Der Verkäufer wies darauf hin, dass dieser Käse zum schnellen Verzehr gedacht ist, da er im Kühlschrank weiter reift und die Gerüche unangenehm werden könnten! Das Geschäft bot außerdem Marmeladen, Kekse, Schokolade, Öle, losen Tee und Kaffee. In dem tiefen Kellergewölbe des alten La-

dens (existiert seit 1934) lagern die Käselaiber. Das Gewölbe ist leider nicht zu besichtigen. Aber der Laden ist auch so eine Sehenswürdigkeit.

Im Hafen wird an Heckbojen festgemacht. Auch in STRÄNGNÄS überwogen die Motorbootfahrer – kleiner und größer – so das es für Segler schwierig wird, einen guten Platz zu finden.

Wir sind früh in die Kojen gegangen, da wir für den nächsten Tag einen „langen“ Törn von 19 SM nach MARIEFRED vor uns hatten!

In MARIEFRED muss man einen Hafenliegetag einplanen. Nicht nur, um Wäsche zu machen, sondern natürlich auch, um die Kulturangebote zu besuchen. Mit Blick auf das Schloss GRIPSHOLM fanden beide Schiffe einen Liegeplatz. Uns war empfohlen worden, lange Achterleinen bereit zu halten. Es wurden aber inzwischen einige Heckbojen dichter an



Mühle in Strängnes



Land versenkt, so dass wir mit „Normallänge“ festmachen konnten. Mein Lieblingsschloss: GRIPSHOLM. Wir besichtigten die größte Porträtsammlung Europas. Die beinhaltet nicht nur „alte Schinken“, sondern auch Photographien und Büsten von Zeitgenossen aus vielen Epochen. Das Schloss wurde von Gustav Wasa im 16. Jahrhundert erbaut. Geschmackvolle Möbel sowie Kunsthandwerk aus vielen Jahrhunderten sind zu bewundern. Die „Gästezimmer“ empfanden wir als sehr einladend. Allerdings für unsere Größen nur in der Embryostellung zu nutzen! Es wirkt so wohnlich – z.B. durch das viele Holz sowie gedeckte Farben und wenig Prunk. Wir buchen den nächsten Urlaub dort!

Das Schloss ist durch den gleichnamigen Roman von Kurt Tucholsky bekannt. Das Grab des deutschen Schriftstellers, Satirikers und Politikers haben wir besucht. Am Abend verfolgten wir im Parkpavillon – auf Großbildleinwand! – das Ausscheiden der deutschen Mannschaft bei der EM. Wie gut, dass es Bier und lecker Essen zur Ablenkung gab.

Am 9.7.16 - 16 SM segeln nach RASTAHOLM – ein Clubhafen des Stockholmer Segelvereins.

Der Hafenermeister wies uns einlaufend auf gute Plätze und half beim Festmachen. Er informierte uns schon während des Anlegens über den Standort der Sanitäranlagen, die Codes, die Möglichkeiten von Strom- und Wassernutzung, den Müllplatz sowie über die Höhe der Hafengebühren. Beim Duschen wurden wir nicht nur mit Wasser, sondern auch mit fetziger Musik von ABBA und ROXETTE berieselt!

Einheimische Motorbootfahrer empfahlen uns Häfen, die von verschiedenen Segelvereinen des MÄLAREN betrieben

werden. Wir verließen RASTAHOLM in Richtung Stockholm.

Wegen mangelnden Windes schaute die *NORDSTERN* nach 6 (sechs) SM in einen auch von den Schweden nicht genannten Hafen. SANDUDDEN bot uns einen Gästesteg ganz versteckt und so ruhig, dass wir nur von Vogelgezwitscher „gestört“ wurden. Der Landgang führte durch das ehemalige Dorf der Insel ECKERÖN, das sich inzwischen zu einem großen Neubaugebiet erweitert hat. Es sind ca. 20 km nach Stockholm, so dass man hier vom Einzugsgebiet zur Großstadt sprechen kann. Sehr schöne Häuser in der typischen Holzbauweise sind von parkähnlichen Anlagen umgeben. Zum Ufer hin gibt es eine Badebucht mit Grillplätzen, Spielgeräten, Duschen und immer wieder sehr viele Müllbehälter. Da die auch genutzt werden – müssen – macht die ganze Umgebung, wie in fast allen Badebuchten und Parks, einen sehr sauberen Eindruck.

Am Montag, den 11.07.16 legten wir nach einem langen Törn von 10 SM im Hafen des Stockholmer Segelvereins, des VÄSTERBROHAMN, an. Dort lagen wir 4 Tage und hatten einen sehr komfortablen Ausgangspunkt für unsere Sightseeing-Touren in der schwedischen Hauptstadt. Die Liegeplätze zwischen den Y-Auslegern sind sehr gut. Allerdings wenn morgens und abends die Ausflugsdampfer z.B. nach MARIEFRED, dem Königsschloss oder BIRKA mit 12 Knoten vorbeifahren, kommt man sich an Bord vor wie auf hoher See bei 10 Windstärken.

In nur 1,5 km Entfernung war die Haltestelle der RED HOP-ON/HOP-OFF Linie gelaufen. Das Ticket nutzen wir ausgiebig. Das Freilichtmuseum SKANSEN wurde besucht und die interessante Geschich-



S

SW

W

NW

N

te des POSTMUSEUMS kennen wir nun auch. Per Dampfer „VICTORIA“ sind wir die Insel BIRKA angelaufen. Der Archäologe Andreas hat uns die Insel sowie das Leben und die Geschichte der Wikinger beschrieben. Die Überlieferungen reichen zurück bis zum Jahr 750. Auf der Insel wird heute in den Sommermonaten „gelebt“ wie in früheren Zeiten. Die Gräber der Wikinger wurden geöffnet, um etwas über die damalige Zeit zu erfahren. Der Handel wurde von BIRKA aus mit den Ländern, im Osten an der Ostsee gelegen, betrieben. Für alle, die der irrigen Meinung sind, dass die Wikinger Helme mit Hörnern trugen: das ist eine Erfindung der Filmindustrie!

Am Freitag, den 15.07.16 verabschiedeten wir uns von der Großstadt und segelten weiter, um durch den SÖDERTÄLJE-Kanal den MÄLARENSEE zu verlassen. Allerdings wollten wir die „Nase“ kurz in einen weiteren, uns empfohlenen

Clubhafen stecken. SLANDÖ KALV – die Insel des SÖDERTÄLJE Segelvereins, gefiel uns so gut, dass wir gleich noch einen Hafentiege tag beschlossen.

Der Empfang auch hier wieder durch einen Hafenmeister des Clubs. Wir bekamen einen Liegeplatz zugewiesen (auf der Seite: NUR FÜR SEGLER!), ließen Heckanker „fallen“ und lagen windgeschützt wie in Abrahams Schoß. Auf der Insel befinden sich z.B. vier Toiletten für ca. 40 Sportboote. Im Vergleich dazu teilten sich die ca. 100 Schiffe in VÄSTERBROHAMN eine Toilette pro Geschlecht. Ein sehr schön auf dem Gipfel der Insel gelegenes Clubhaus mit riesigem Fernseher, super Ausblick auf die See sowie Duschen und Sauna und einem Pavillon für Feierlichkeiten. Ein extra Häuschen für den Müll sowie ein Wohnhaus für den amtierenden Hausmeister.

Am Sonntag, den 17.7.16 kam uns die Wettervorhersage (der wir dieses Mal glaubten!) zur Hilfe, unsere „Reisepläne“ etwas zu verändern. Wegen Schönwettervorhersagen für das Gebiet MÄLARENSEE entschieden wir uns, weiter in der herrlichen Landschaft zu segeln/zu verbleiben. Anker auf und zurück nach KUNGSÄNGEN, dem Vereinshafen, den ihr schon kennt. Nach immerhin 22 SM machten wir fest und kannten natürlich noch den Code für das Sanitärgebäude, so dass die *NORDSTERN* Crew gleich nach dem Anlegen die Waschmaschine in Betrieb nehmen konnte!

Wir wollten nun doch mit beiden Schiffen nach SIGTUNA – ihr erinnert die älteste Stadt Schwedens. Zwar war in den Seekarten immer noch die Durchfahrthöhe mit 17,10 m angegeben. Aber der Skipper der *NORDSTERN* entschied, nachdem der Pegel bei der „Kreuzfahrt“ mit der



Sigtuna's Hauptstrasse



MERLIN 18,20 m zeigte: wir wagen es! Die Antenne ist noch auf dem Mast und wir legten mit beiden Schiffen nach 13 SM in SIGTUNA an.

Noch ein bisschen SIGTUNA Geschichte: SIGTUNA wurde in den 970ern von König Erik Segersäll gegründet. Es war für Jahrhunderte beides: ein politisches und ein religiöses Zentrum. 995 wurde dort Schwedens erste Münze geprägt – bestellt von König Olof. Das RATHAUS wurde 1744 eröffnet. Die beiden Räume nutzte man für Gerichtsverhandlungen, als Polizeiwache und Gefängniszellen oder Dienst- und Sitzungszimmer. Hellebarben, Äxte, Scheren, Daumenschrauben und Halseisen sieht man im „Ratssaal“, die vor langer Zeit von den Rechtsdienern der Stadt benutzt wurden. Seit 1948 steht SIGTUNA unter Landesverwaltung und das Rathaus verlor damit die Funktion, die es fast 200 Jahre gehabt hat. Heute heiraten dort ca. 200 Paare im Jahr. Die MARIENKIRCHE ist SIGTUNAS ältestes Gebäude. Im damaligen Schweden wurde hier zum ersten Mal die Technik Ziegel zu formen und zu brennen angewendet.

Von SIGTUNA haben wir uns wieder per Touristenschiff zum Schloss SKOKLOSTER fahren lassen. Der Feldherr Carl Gustav WRANGEL ließ das Schloss bauen. Die Einrichtung fand im 1700. Jahrhundert statt. Allerdings gibt es bis heute im Schloss Baustellen zu besichtigen, die seit der Zeit nicht fertiggestellt wurden. Im Vergleich zum Schloss GRIPSHOLM sieht man hier wieder viel Prunk. Malereien und Skulpturen sind sehr gut erhalten.

Zurück in SIGTUNA wanderten wir am Abend am Ufer des MÄLAREN entlang. In den Buchten sind Holzpontons ins Wasser gebaut. Dort sitzt man und genießt SIGTUNAS herrliche Sonnenuntergänge.

Es fahren in kurzen Abständen Busse in die Hauptstadt, so dass auch von hier aus STOCKHOM oder der Flughafen ARLANDA sehr gut zu erreichen sind.

Am 21.07.16 ging die Fahrt von SIGTUNA wieder zu dem bekannten Hafen RASTAHOLM. Für uns ein sehr langer Törn von 31 SM! In dem bereits vollen Hafen ließ der nette Hafenmeister alle noch ein bisschen zusammenrücken und wies uns die so geschaffenen Plätze zu. Den Code für die sanitären Einrichtungen konnten wir gleich nennen! (zur Erinnerung: Duschen mit Musik von ABBA und ROXETTE).

Am folgenden Tag verließen wir den MÄLARENSEE wieder durch die Schleuse bei SÖDERTÄLJE - nach über 20 Tagen und 250 SM, die wir überwiegend Segeln konnten, durch tollste Natur und interessante Häfen mit den genannten Sehenswürdigkeiten.

Von einem Schweden erfuhren wir, dass die Stockholmer Schären von den „Reichen“ bevorzugt werden. Die Bewohner der Häuser am MÄLARENSEE sind als die „armen Reichen“ bekannt. Allerdings sind die Grundstücke – oder Immobilienpreise für „arme Arme“ auch hier nicht zu bezahlen!

Segeln auf dem 1090 qkm großen MÄLARENSEE macht auch bei stürmischem Wetter Spaß. Das Wasser bildet nur leichte Wellen. Die erlebten Höhen auf der Ostsee wurden nicht annähernd erreicht. Der Süßwassersee, der drittgrößte See Schwedens, bietet auch für Ankerfreunde viele Möglichkeiten sich in der Natur zu „verkriechen“.

Es gibt noch einige von uns unentdeckte Buchten oder Häfen, so dass der MÄLAREN zukünftig nochmals unser Reiseziel sein wird.

BAUHAUS NAUTIC®



**Deutschlands größtes Netz
für Wassersportzubehör**



www.bauhaus-nautic.info

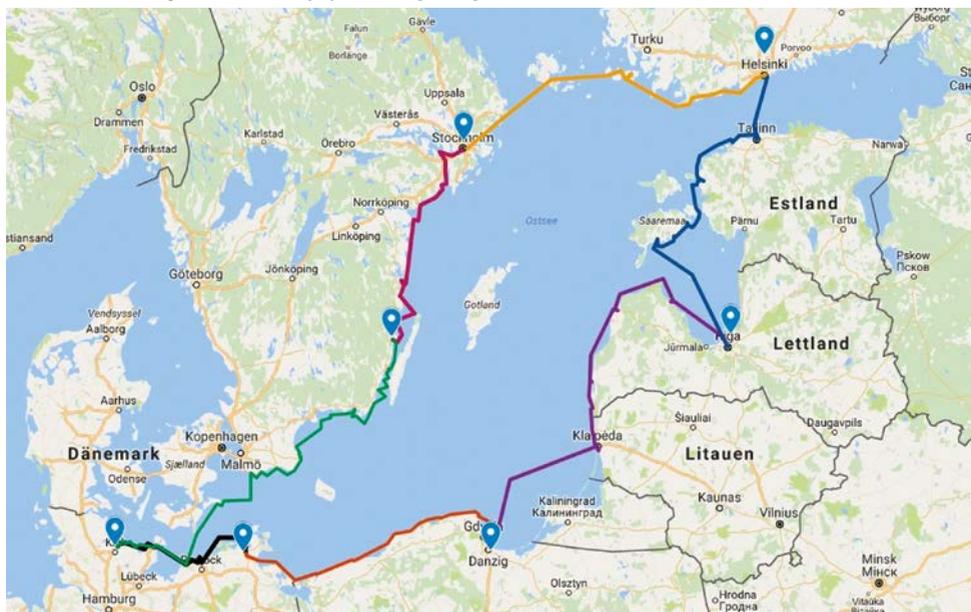


„Kleine Ostseerunde“ mit der ENJOY!

von Holger Scheidler

Nach einem kurzem, kaltem und windigen Segelsommer 2015 wurde der Plan geboren eine längere Segelzeit in 2016 zu starten. Eine „Kleine Ostseerunde“ über Polen, Baltikum, Finnland, Aland, Schweden soll es werden. Der Winter wurde genutzt um Seekarten, Hafenfürer usw. zu kaufen und das Wichtigste eine passende Crew zu finden. Ich rief meine Rentnerfreunde an und alle waren von der Tour begeistert und sagten zu. (Antje - Gerhard u. Karl - Peter u. Ludwig - Dirk - Antje - Silke u. Jürgen u. Antje - Jürgen - Rene – Michael). Zeitfenster 5.Mai bis 4. Sept. 2016.

Ein Reisebericht mal anders. Über Whatsapp hier der Chat-Verlauf der Tour “ENJOY4 sailing“ Ursprünglich war er für meine Mitsegler und deren Frauen gedacht um uns auszutauschen. Ein Blog wurde auch geschrieben, dieser wurde fürs Logbuch aber zu lang. Wer Lust hat kann dort die Reise von Möltenort – Stralsund – Danzig – Riga – Helsinki verfolgen: www.enjoy4sailing.blogspot.de



05.05.16, Holger: Hallo, es ist soweit! Wir starten am Donnerstag gegen 10:00 ab Möltenort gen Osten. Ich halte euch auf dem Laufenden und melde mich zwischendurch mal. Wir sehen uns dann an den Crew Wechsel Orten. Es wird auch wieder einen Blog geben. Adresse teile ich euch dann mit. Wünsche euch einen schönen Sommer. Bis dann. Gruß Holger

05.05.16, Karl: Wir wünschen Euch gutes Wetter und immer Wind aus der richtigen Richtung. Lb. Gr. Heka

05.05.16, Michael: War erst Mittags in Möltenort und konnte nur noch ganz weit weg den Heckspiegel sehen. Also bleibt nur der Wunsch für tolle Seemeilen, Sonnenschein wie am Himmelfahrtstag, viel Spaß und immer genug Wasser unterm Kiel. Bis dann – Michael

08.05.16, Holger: Hallo zusammen, sind die letzten Tage bei sonnigem Wetter O bis



Schnee an Deck



Abschied in Moltentort



Abendstimmung Warnemünde

ONO 4-5 über Heiligenhafen, Kühlungsborn heute nach Warnemünde gesegelt. VG von Antje und Holger

08.05.16, Peter: Prima, dann habt ihr ja trotz Ostwind viele Meilen gen Osten gut gemacht. Weiterhin gute Fahrt, das sonnige Hoch bleibt Euch ja noch erhalten. LG Peter

09.05.16, Ludwig: Guten Morgen, ich habe gestern eure Kreuzkurse auf www.vesselfinder.com sehr gut verfolgen können bis zu Eurem Liegeplatz in Warnemünde.

12.05.16, Holger: Sind über Barhöft nach Stralsund gesegelt und bleiben jetzt bis zum Crew-Wechsel.

14.05.16, Holger: Hallo zusammen, unser Reisebericht der 1. Etappe ist Online. Noch nicht komplett fertig, wird noch gemacht wenn der Internet Zugang besser ist. www.ENJOY4sailing.blogspot.de VG aus Stralsund Antje

14.05.16, Holger: Ach ja was ich noch vergessen habe: Schöne Pfingsten !!!

14.05.16, Ludwig: Auch wir wünschen Euch ein schönes Pfingstfest. LG Ludwig und Sabine

15.05.16, Peter: Ich wünsche Euch (Allen) auch ein schönes Pfingstfest. LG aus dem kühlen Heikendorf

15.05.16, Dirk: Auch aus Kappeln liebe Grüße



Crew Wechsel: Antje geht von Bord



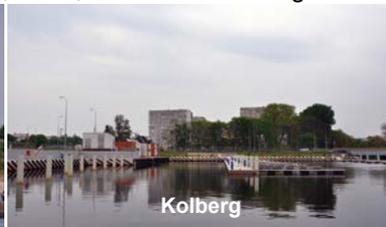
17.05.16, Holger: Moin, mal wieder eine Stationsmeldung von uns. Sind in Neuho. Immer noch West 4-6+. Morgen wirds besser. VG Gerhard, Karl u. Holger

18.05.16, Peter: Ich wünsche euch einen guten Start in den zweiten Törnabschnitt. Auch hier wird es wärmer nach sehr kalten und windigen Pfingsttagen

20.05.16, Holger: Moin, Moin, sind heute Freitag nach Kolberg gesegelt. CA. 50%



Swinemünde



Kolberg



Leba



S

SW

W

NW

N

gesegelt Rest motort bei sonnigem aber diesigem Wetter. Nagelneue Marina dank EU Mitteln.

20.05.16, Dirk: Hallo Holger, Liegeplatzsorgen habt ihr offenbar nicht. Gruß Dirk

24.05.16, Holger: Hallo Segler, mal eine kurze Standortmeldung. Von Kolberg sind wir über Station in Utska gestern nach Leba gesegelt. Sommer pur und segeln in T-shirt und kurzer Hose. Gleich geht's auf die Wanderdüne. VIELE Grüße von ENJOY!, GUSTAV, HUGO und von Gerhard, Karl und Holger

24.05.16, Ludwig: Habt Ihr noch genügend Kaffee und Schokolade an Bord? Bei dem schönen Wetter kann ich ja die dicken Klamotten gegen „wichtigere Sachen“ in meinem Seesack austauschen! LG LUDWIG

24.05.16, Jürgen: Hallo Holger, machst uns alle neidisch, bei dem Wetter hier. Weiterhin gute Fahrt. LG

24.05.16, Peter: Schöne Bilder! Schönes Wetter! Meine Erwartungshaltung wird immer höher. Ihr seid mit AIS immer gut zu verfolgen. Was fehlt euch das wir mitbringen können? LG an Alle

25.05.16, Holger: Mit Sonnenschein und leichtem Wind sind wir schnell bis kurz vor Wladyslawowo gesegelt, bis für die letzten Meilen leider ein Seenebel uns in Watte gepackt hat und wir dank der elektr. Seekarten und AIS sicher bei 100m Sicht in den Hafen motoren konnten.



Sopot



Danzig Krantor



Yachthafen Danzig

28.05.16, Holger: Und es ging weiter. Nach Seenebel kam Wind über Nacht aus Nord. Bei Nord 2 mit 1-1,5m Welle ging nach Hel. Von dort nach Sopot und Samstag nach Danzig. Etappenziel erreicht. Schöne 2. Etappe mit vielen Eindrücken aus Polen. Mehr im Blog der in den nächsten Tagen erscheint. VG Holger

31.05.16, Antje: Hey ENJOY Crew, der erste Wechsel hat ja schon mal gut geklappt ☺ und ich freue mich schon mal auf den 11. Juli in HELSINKI und viele neue Erlebnisse. Wünsche allen eine schöne sonnige Fahrt mit dem richtigen Wind. LG ANTJE

01.06.16, Holger: Hallo, Heute (Di. 31.5.) War in Danzig Crew- Wechsel! Gerhard und Karl fliegen nach netten 14 Segeltagen über Hamburg nach Schönberg und Peter und Ludwig reisten per Flieger und Taxi an. Die Reise geht weiter!!!

01.06.16, Gerhard: Mit einem Seesack voller toller Eindrücke (Tolles Segeln, Sommerwetter, freundliche Menschen und Danzig) machten wir uns gestern auf den Rückflug und wurden in Hamburg von unseren Frauen herzlich begrüßt. Ein



Crew Wechsel: Gerhard und Karl gehen



Danzig



Neue Crew: Peter und Ludwig



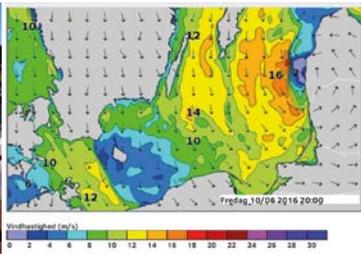
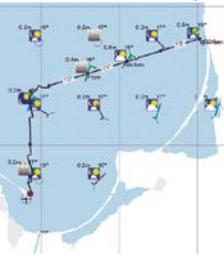
riesengroßes Dankeschön an Holger, der uns diesen Törn ermöglicht hat. Wir wünschen den zukünftigen Crews genau so viele tolle Erlebnisse und der ENJOY immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Und denkt daran, Holger liebt EARL GRAY Tee, also bringt reichlich davon mit. Karl & Gerhard

01.06.16, Holger: Moin laufen gerade in Danzig aus, Klaipeda mit 120 Sm steht auf dem Plan. Schauen wir mal welche Laune die Russen haben. VG Holger, Peter, Ludwig

01.06.16, Dirk: Gute Reise

01.06.16, Karl: Und richtigen Wind.

01.06.16, Holger: Moin Moin, Sch..... es kam anders als geplant. Wind NO 4 und Navtex sagt Russen Sperrgebiet 117 aktiv, dh 70 sm nach Nord und dann 80 sm nach Ost. Sperrgebietaktiv bis Freitagabend. Sind jetzt in Hel. Sonne pur. Schauen mal was wird. Holger



04.06.16, Gerhard: Wie ich sehe, habt Ihr den Sprung geschafft. Die konstante Geschwindigkeit sieht allerdings nach Dieselfock aus. Gruß Gerhard



Klaipeda, Old Castle Harbour

04.06.16, Holger: Hallo zusammen mit den besten Grüßen aus Klaipeda. Das russische Sperrgebiet war die letzten Tage erweitert um 30 bis 50 sm auf See. Sperre sollte Freitag 23:00 aufgehoben werden. Daher sind wir Fr. gegen 13:00 bei Flaute bis 20:30 nach Nord motort ca. 47 sm und dann geschnippelt, die Segel gesetzt bei anfangs NNO 2 und später 4-5 die 68 sm bis 8:00 gesegelt. Sind glücklich und ohne Russen Berührung angekommen. VG Peter, Ludwig und Holger



Nida, Kurische Nehrung

08.06.16, Holger: Hallo liebe Mitleser, wir sind immer noch in Klaipeda. Haben das Stadtprogramm und Kurische Nehrung abgearbeitet und warten auf den passenden Wind für die nächste 58 sm Etappe nach Nord. Evtl. geht es Freitag weiter. Heute hatten wir seit langer Zeit mal tagsüber Regen. Ein Mittagsschläfchen hat uns darüber hinweggeholfen. Unser Barometer ist in 12 h von 1024 auf 1012 gefallen. Bin gespannt was für ein Wind entsteht. Laut Meno W 6-7 bei DMI soll auch braun dabei sei. Herzliche Grüße Holger, Peter u. Ludwig

Lieferservice Partyservice Mittagstisch



Ristow
Wo Einkaufen
einfach Spaß
macht!



Telefon Mönkeberg

0431/231535

Telefon Heikendorf

0431/2580600

Therapieangebote z.B.

- **Manuelle/Neurophysiologische Therapie** z.B. bei Blockaden
- **Lymphdrainage • Skoliosebehandlung**
- **spez. Schmerztherapie** z.B. bei Kopfschmerz
- **osteopathische Techniken** z.B. **Cranio-Sacrale**
- **Kiefergelenktherapie • Massage • Moor • Taping**

Praxis für Physiotherapie

Heinz Hegger

PT, Manualtherapeut

Im Winkel 3a • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/2108650

Termine nach Vereinbarung, alle Kassen / BG / Privat



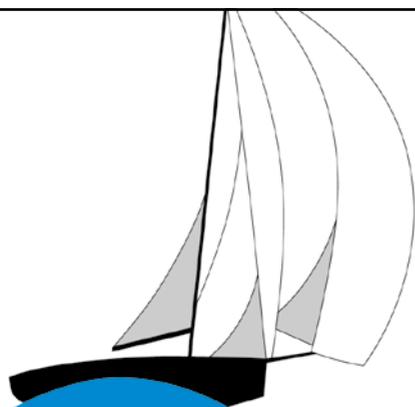
Yachttransporte
www.sleepy.de
info@sleepy.de

Ihre Spezialisten in Schleswig-Holstein und Europa

Wasserwaage 1a
 24226 Heikendorf
 Tel. 0431/23 94 60
 Fax 0431/24 36 35



info@foerdenautic.de
Winterlager & Service



Service Reparatur Refit

Bootsbau
Heikendorf

- Meisterbetrieb -

Korügen 9, 24226 Heikendorf
 Telefon: +49 431 3858 7532
 Mobil: +49 1515 0679 243
 Mail: info@bootsbau-heikendorf.de
www.bootsbau-heikendorf.de



S

SW

W

NW

N

10.06.16, Holger: Hallo, AIS ist nicht defekt! Wir liegen immer noch in Klaipeda nicht weil die Stadt so toll ist, nein die Tiefs über uns meinen es nicht gut mit uns. Haben vorgestern auf die Nehrung (1sm) verholt. Wir haben viel Wind und Seegang vor der Tür. Bei 1001 Luftdruck S5-7 und dann heute Nacht N 6-7. So warten wir ab, SY KONE die tw. mit uns gesegelt sind machen einen Abstecher mit dem Zug nach Riga. Da möchten wir auf eigenem Kiel hin! Also Montag geht's weiter????? VG Holger, Peter und Ludwig

14.06.16, Holger: Moin, am Sonntag sind wir gestartet und hatten Glück. NW 3 sonnig und konnten fast die ganze Zeit bis Liepaja segeln. Die Stadt machte abends einen trostlosen Eindruck. Aber mit etwas Glück fanden wir noch eine Gaststätte. WC und Dusche durften wir im Hotel nebenan benutzen. Hafen gefiel uns nicht.



Liepaja Hafen Sanitäranlage



Liepaja Innenstadt



Seenebel

14.06.16, Holger: Lettland ist deutlich „einfacher“. Spruch aus Liepaja : „Der Reiz von Liepaja liegt in ihrer besonderen Aura. Es vielleicht etwas zurückhaltend und rau. Aber edel usw.“

14.06.16, Holger: Nachdem am Montag der Seenebel vorbei war sind wir nach Paviloska gesegelt. Dort fanden wir auf der Nordseite einen kleinen Steg vor mit einer kleinen Sanitäranlage. Netter verschlafener Ort. Abends wurde gegrillt. Die Mündung neigt zur Versandung, 2m Tiefe aber es wird gesaugt. Sehr schön!



Paviloska

14.06.16, Holger: Und heute, Dienstag segelten wir 38 sm mit Ost 2-4 nach Ventspils bei sonnigem Wetter. Somit haben wir jetzt fast die Spitze von Lettland erreicht.

18.06.16, Holger: Haben Donnerstag nach dem Frühnebel in Ventspils abgelegt und sind die Irbenstrasse bis Kap Kolka mit SSW hoch gesegelt (70sm). Ist der nördlichste Punkt von Lettland und dann wieder südlich nach Roja. Hier werden wir bis Sonntag bleiben, weil es mal wieder ein kräftiges Tief mit 993 und SW 6-9 gibt. Aber dann geht



Ventspils Yachthafen



Blaue Kuh



Kap Kolka Leuchtturm

es nach Riga. Der Blog wird wohl morgen erweitert. VG Holger

18.06.16, Holger: Moin, Moin der neue Post im Blog ist Online! Leider noch ohne Fotos weil WLAN und das Handynetzz sehr langsam sind. Bilder folgen. Trotzdem viel Spaß beim Lesen. VG Holger

19.06.16, Karl: Habe eben Deinen Blog gelesen. Trotz der vielen Hafentage seid Ihr nun sicher auf dem Weg nach Riga. Dort soll es dann ja sommerlich sein. Wünsche weiter guten Törn. Hoffentlich klappt das Treffen mit Gerhard und Telse. Gruß Karl. PS. Riga ist nicht mehr weit.

19.06.16, Holger: Riga nach einem tollem Segeltag erreicht! SW 4-5, 48sm gesegelt plus 7sm auf der Daugave bis Riga motort. Auf See wurden wir von der lettischen Küstenwache kontrolliert. Alles sehr nett und freundlich. Nun kommt die Stadt Erkundung. VG Holger



Roja Hafen



Riga Stadthafen



Riga, Bremer Stadtmusikanten

19.06.16, Antje: Wünsche euch viel Spaß ☺ LG Antje

19.06.16, Dirk: Schöner Hafen, direkt an der Altstadt.

21.06.16, Holger: Riga ist die Hauptstadt Lettlands und mit rund 700.000 Einwohnern größte Stadt des Baltikums. Die alte Hansestadt ist berühmt für ihre Jugendstilbauten und ihre großzügige Anlage sowie für die gut erhaltene Innenstadt, darunter besonders die Altstadt. Hier haben wir den ganzen Tag verbracht und uns die Sehenswürdigkeiten angesehen und das Flair der Stadt eingatmet.

21.06.16, Holger: Heute ist Crew - Wechsel! Nach einem kurzen Nachtfrühstück ging für Peter und Ludwig um 5:00 das Taxi zum Flugplatz. Tolle 3 Wochen gingen mit vielen Erlebnissen und schönen langen Segeltagen zu Ende. Kommt gut nach Hause. Auch Dirk hat sich schon per WhatsApp angekündigt. Zusätzlich bekommen wir heute noch Besuch von Telse u. Gerhard die mit dem Pkw eine Baltikum Reise machen. VG aus Riga Holger

21.06.16, Peter: Sind gerade gut in Stockholm gelandet und warten auf unseren Anschlussflug. LG an Alle

21.06.16, Dirk: Ich sitze in Hamburg in der Check-In-Zone und freue mich auf Riga. Herzliche Grüße Dirk

21.06.16, Holger: Hallo zusammen, nachdem wir Besuch von Gerhard und Telse hatten und Dirk sich an Bord eingerichtet hatte wurde die Riga-Altstadt erkundet.

22.06.16, Holger: Die Vorbereitungen für Mittsommer in Riga laufen.



Frühstück zum Abschied



Riga Innenstadt



Dirk kommt an Bord



S

SW

W

NW

N



Riga Folklore



Riga Mittsommer Vorbereitung



Riga Altstadt

23.06.16, Holger: Heute Donnerstag haben wir Riga verlassen und sind bei S 1-3 56 sm nach Ruhnu im nördlichen Teil des Rigaischen Meerbusen zu 50% gesegelt. Mittsommer wurde auf der Insel etwas mit Lagerfeuer gefeiert. Morgen ist Hafentag bei leichtem Wind. VG Holger



Estland Ruhno



Windstille



Estland Kuressaare

25.06.16, Holger: Nach einem Hafentag mit anstrengender Inselwanderung sind wir Samstag bei zuerst NW1-2 von den 46sm sage und schreibe 1 sm gesegelt. Ansonsten hatten wir spiegelglatte See und sind entspannt und überhitzt in Kuressaare angekommen. Toller sauberer Hafen der dank EU Mitteln 2015 erweitert wurde. Auch die Stadt und die Festung sind sehr sehenswert. VG Holger u. Dirk

26.06.16, Peter: Glückwunsch zu Eurem nächsten Abschnitt, auch wenn der Jockel Euch dahin gebracht hat. Die Bilder sind super. Nur aufpassen mit Bemerkungen über die EU, sonst treten die Estländer auch noch aus. LG aus dem verregneten Heikendorf

28.06.16, Holger: Nach 2 Hafentagen mit Stadtbummel und Castel Arensburg ging es heute mal wieder kompl. unter Segel weiter nach NO 30 sm Koiguste in einen Naturhafen der sich im Aufbau befindet. 4 Liegeplätze an einem uralten Schwimmsteg, abends waren wir auf der Reise das erste Mal in der Sauna. Alles etwas einfach und zum Schluss noch ein schöner Sonnenuntergang. VG Holger

29.06.16, Holger: Unser neuer Hafenmeister heißt Olaf und wohnt auf Lohunaranna auf Muhu.

01.07.16, Holger: Bei herrlichem S bis SW 4-5 sind wir mit rausche Fahrt von Lounaranna nach Haapsalu gesegelt. Dort heute (Do.) Hafentag mit Kursaal und Castel Besichtigung. Morgen soll es mit schnellen Etappen zum 60. Breitengrad! VG Holger und Dirk

02.07.16, Holger: Donnerstagabend teilte mir Antje von zu Hause mit, dass meine



Koiguste



Olaf der Hafenmeister



Mutter mit einem Schwächeanfall ins Krankenhaus kam, nachdem sie mehrere Wochen zu wenig getrunken und gegessen hatte. Die Chancen für sie stehen 50/50. Also beschlossen wir, dass meine Reise unterbrochen wird und evtl. später fortgesetzt wird. Wir machen uns jetzt auf dem schnellsten Weg nach Helsinki und wollen Di. bzw. Mi. dort sein. Dann fliege ich nach Hause und das Schiff bleibt erstmal dort. Hoffen wir das alles gut wird.



Haapsalu

02.07.16, Holger: Hallo zusammen, heute hatten wir wieder einen herrlichen Segeltag und sind von Haapsalu nach Lohusalu 47 sm, davon 44 sm bei S 4-5 und Sonne tw. mit halbem Wind bis zu 8,4 kn gesegelt. Lohusalu ist ein kleiner Yachthafen kurz vor Tallin, nett und modern. VG Holger u. Dirk

03.07.16, Karl: Hallo Holger, es tut mir sehr leid, dass eine Fortsetzung des Törns nun nicht mehr möglich ist. Ich hoffe, dass es Deiner Mutter schnell wieder bessergeht. Lb. Gr. Karl

05.07.16, Holger: Hallo zusammen, nun eine kleine Fortsetzung der Reise. Wir sind Sonntag nach Tallin gesegelt und haben uns nachmittags die schöne Alt Stadt angesehen. Sehr nett.



Lohusalu



Tallin



Tallin

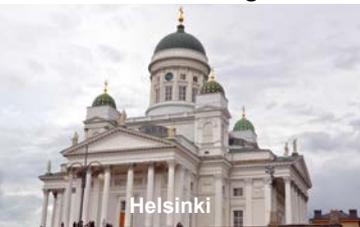
05.07.16, Holger: Und Montag sind wir nach Helsinki „gefahren“! Richtig, von den 48 sm sind wir nur 5 sm gesegelt. Den Wind den wir da zuwenig hatten haben wir dafür jetzt die ganze Woche. Helsinki ist eine sehr schöne moderne Stadt, bringt Spass hier zu bummeln. Nun noch einige Impressionen.

05.07.16, Holger: Donnerstag bringt mich SAS- fly nach HH und Kielus nach Kiel. Dirk bleibt bis Sonntag und macht Helsinki unsicher. Schauen wir mal wie es weitergeht! VG Holger

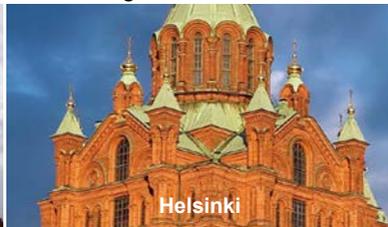
06.07.16, Karl: Hallo Holger, wünsche Dir eine gute Heimreise. Gr. Karl

07.07.16, Peter: Dann weiterhin gute Heimreise.

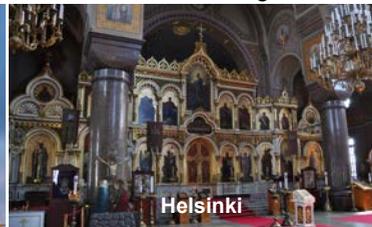
07.07.16, Holger: Bin auf dem Weg nach Heikendorf. Sitze z.Z. in der SAS Lounge in



Helsinki



Helsinki



Helsinki



WILDHAGEN MARINE-SERVICE

*Der Spezialist für
Seenotrettungsmittel
und Schiffssicherheit
seit 1929.*

Verkauf · Wartung · Instandsetzung



- Rettungsinseln
- Rettungswesten
- Schlauchboote
- Fender und Bojen und Zubehör

Wildhagen Marine-Service GmbH
Braunstraße 12 · 24145 Kiel
Tel. 04 31 - 71 38 09 · www.wildhagen-marine.de

Textilpflege JOHNIG

Inhaberin: Beate Tietjens
Heikendorf, Rathaus-Passage · Telefon 04 31 / 24 23 30

Mein Service für Sie:

- Reinigen Ihrer Garderobe, Vorhänge und Betten
- Waschen und Mangeln Ihrer Tischwäsche
- Waschen und Bügel Ihrer Oberhemden und Blusen
- und vieles mehr

Mo.–Fr. 8.30–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr, Mi. 8.30–13 Uhr



Der Partner für »Ihr Auto«

Autohaus Heikendorf GmbH

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/243095

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und
zurückgebracht. Unfallreparatur.
Mobilitätsgarantie*

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro
Meisterbetrieb

YEK

YachtElektrik-Kiel

Service - 7 Tage in der Woche

Planung
Installation
Reparatur

Yachtelektrik / -Elektronik



Navigation
Stromversorgung
Motorelektrik

Gasanlagen

Wiederholungsprüfung
nach G608
Installation
Abnahme

tel: 0431 888 63 68
mobil: 0160 15 10 298
post@yachtelektrik-kiel.de
Korügen 9, 24226 Heikendorf



www.yachtelektrik-kiel.de

ÖL · GASHEIZUNG · SANITÄR · SOLAR · WÄRMEPUMPEN

Arendt
Versorgungstechnik

GmbH & Co. KG



Schrevendorf 20
24253 Probsteierhagen
Tel. 04348 / 1007

NEUANLAGEN · KUNDENDIENST



S

SW

W

NW

N

Kopenhagen und lass es mir gut gehen. Leckere Kleinigkeiten. Abflug 14:30 nach HH. VG Holger

10.07.16, Holger: Hallo Dirk, wünsche dir einen guten Heimflug von Helsinki nach HH. Schade das die letzten Tage so ereignisreich waren. VG aus Heikendorf Holger

19.07.16, Holger: Hallo zusammen, mal wieder ein Lebenszeichen von mir. ENJOY! liegt weiterhin in Helsinki. Antje und ich betreuen in Kiel meine kranke Mutter und meinen Vater. Meine Ostseerunde ist vorerst abgebrochen! Aber, Anke und Uwe Drichelt segeln ab Samstag 23.7. in ihrem Urlaub ENJOY über die Alands, an der Schwedischen Ostküste Richtung Heimat. Ich übernehme dann irgendwo in Schweden ca. 2. Auguthälfte mit Michael und ?? wieder unsere Yacht und versuche sie in 1 oder 2 Etappen nach Möltenort zu bringen. Wir wünschen Anke u. Uwe einen schönen Segeltörn und nochmals danke, dass sie bereit waren spontan ihre Pläne zu ändern und uns damit sehr geholfen haben. So, nun Mast und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Herzliche Grüße Holger

11.08.16, Holger: Erstens kommt es anders und Zweitens als man denkt! Am 24.7. ist meine Mutter verstorben und wir hatten in der letzten Woche die Bestattung. Wir sind froh dass mein Vater gut zurecht kommt und langsam sein neues Leben aufnimmt. Auf diesem Weg schon mal meinen Dank an euch für die Karten mit der Beileidsbekundung!

11.08.16, Holger: Anke und Uwe hatten inzwischen unsere Segelyacht in Helsinki übernommen und sind nach der Stadterkundung Richtung Hanko durch die Schären gesegelt bzw. motort. Alles ging bis kurz vor Mariehamn gut. Kollege Pech schläft nicht. An einem Hafentag hat sich Anke das Wadenbein gebrochen und es ging nach Mariehamn zur Untersuchung. Befund passte leider. Uwe rief an, das sie die Tour abbrechen müssen aber noch nach Stockholm wollen, weil von dort der Heimtransport leichter ist. So sind Sie Dienstag gegen Mitternacht in Heikendorf angekommen. Ich wünsche Anke gute Besserung unter hoffe dass beide sich trotzdem vorher gut erholt haben und nochmal herzlichen Dank dass sie die Überführung von Helsinki nach Stockholm für mich gemacht haben!

11.08.16, Holger: Am Mittwoch den 10.8. bin ich dann mit Gerhard der sich dankender weise kurz entschlossen bereit erklärt hatte bis zum 20.8. mit zu segeln nach Stockholm gefahren. Dann steigt Michael wie geplant ein.

11.08.16, Holger: Donnerstag haben wir uns auf den Weg gemacht. Auf Grund der Witterungslage für die nächsten Tage haben wir die Binnenroute gewählt. Also motorten wir von Stockholm durch die hübschen Vororte von Stockholm mit diversen Brücken und Schleusen in den östlichen Teil des Mälarensee. Dann nach Södertalje, wo wir noch 2 Std. an der letzten Brücke warten mussten bevor es zur Schleuse von Södertalje ging. 19:45 haben dann im Jachthafen festgemacht. Der Mälarensee ist bestimmt noch irgendwann mal ein Ziel für einen schönen Sommerurlaub.

18.08.16, Holger: Hallo zusammen, bin im Augenblick etwas schreibfaul. Daher nur eine kurze Zusammenfassung des Törn den Gerhard und ich abgefahren haben. Wir sind zuerst über den Ostteil des Mälarensee nach Södertalje, Trosa nach Oxelösund motort, dann nach Arkösund und vorgestern 55sm nach Västervik gesegelt/motort weil



Stockholm



Trosa



Ringsön

Starkwind kommen sollte. Und er kam mit 8 Bft. und zusätzlich Regen. 2 Hafentage. Morgen(Freitag) geht's nach Oskarshamn bei Flaute. Wir werden zum Motorboot, kommen so aber deutlich südlicher.

23.08.16, Holger: Moin, Moin, inzwischen hat sich wieder einiges getan. Das „Motorboot“ ist weitergezogen. Nach Sturm kommt Flaute. In den letzten Schären mussten wir motoren aber danach sind wir 20 sm im nördlichen Kalmarsund bis Oskarshamn gesegelt. Am Samstag stand Crew - Wechsel auf dem Plan. Aber bis zum Nachmittag haben Gerhard und ich noch schnell ein paar Meilen bis Mönsterås gemacht. Netter ruhiger Hafen und Ort. Da Gerhard hier in der Nähe sein Ferienhaus hatte konnte er sich gut aus. Somit ging wir schnell zum Marktplatz Cafe und genossen den leckeren Kuchen.

23.08.16, Holger: Dank Gerhards Unterstützung haben wir unsere Segelyacht 222sm südlicher gebracht und leider dabei nur 57 sm gesegelt. Es ist halt ein Schärenfahrwasser. Um 17:00 kam Michael mit dem Auto und Crew- und Autowechsel wurde vollzogen. Wir wünschten Gerhard eine gute Heimfahrt mit nochmaligem Dank für die ungeplante Unterstützung!



Västervik



Mönsterås



Leuchtturm bei Nebel

25.08.16, Holger: Nachdem Michael sich an Bord in Mönsterås eingelebt hatte motorten wir am Dienstagmorgen bei Seenebel die Strecke nach Kalmar. In Kalmar angekommen starteten wir bei leider diesigem Wetter unseren großen Stadtbummel. Angefangen am Schloss über die Wehranlagen in die Altstadt.

25.08.16, Holger: Am Montag starteten wir bei herrlichem Sonnenschein und südwestlichen Winden. Anfangs 2 Windstärken später frischte es immer stärker auf, bis zu vier bis fünf teilweise etwas mehr hatten. An der Kreuz ging es nach Süden. Aus 30 sm machten wir 45 sm. In Kristianopel angekommen machten wir noch einen Spaziergang über die Wehranlagenmauer aus 1600. Ansonsten ist hier auch schon der Sommer vorbei.

23.08.16, Holger: Dienstag ging es bei bedecktem Wetter und südwestlichen Winden mit ein bis zwei Windstärken Richtung Karlskrona. Da unser Mast 18.5m ist, konnten wir nicht den Schärenweg mit einer Brücke von 18m benutzen. Aber zur Belohnung konnten wir ab der Südspitze dann bei Sonne pur und W2 schön segeln. Gegen 15:00 war Karlskrona erreicht. Da wir auf See schon Kaffee getrunken hatten wurden sofort die Bordschuhe gegen Laufschuhe gewechselt und es ging zum Stadtbummel. Marine Museum, Admiralitets Krykan, Rosenbom, Werft, zum Marktplatz. Hier gönnten wir uns ein Eis. 2 Kugeln aber riesengroß. Abendbrot wird wohl kleiner ausfallen.



Karlskrona



Marinemuseum Karlskrona



Käffchen



S

SW

W

NW

N

24.08.16, Holger: Flaute und wir motoren zur Haslebron, die nach Anruf für uns um 10:00 öffnete. Am Ausgang der Blekinge Schären setzten wir die Segel und konnten die Insel Hanö anliegen. Hanö Hafen und Insel sind immer wieder schön. Über die Skulpturenausstellung in der Landschaft liefen wir zur Landspitze Bönsacken. Das Flair von Hanö fängt einen ein.



Wildnis auf Hanö



Hanö Hafen



Kunst auf Hanö

27.08.16, Gerhard: Vorsicht in Ystad, der Schwedischen Hauptstadt des Verbrechens heute Abend. Ihr wisst ja dass Kommissar Wallander seinen Beruf wegen seiner Alzheimer Krankheit an den Nagel hängen musste. Spaß beiseite, ihr habt ja in der Woche ein gutes Stück des Heimweges geschafft. Weiterhin viel Spaß und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

28.08.16, Holger: Hallo zusammen, der heutige Hafentag in Ystad bei Ost 5-6 brachte etwas Freiraum vom anstrengenden Segeln. Von Hanö sind wir bei herrlichem Sonnenschein und SW 3-5 auf die lange Kreuz nach Simrishamn gegangen. Aus 35 sm wurden 50 sm. Hat Spass gebracht.

25.08.16, Holger: Simrishamn ist eine kleine Provinzstadt mit kleinem Zentrum zum Einkaufen. Der Hafbereich wurde mit vielen netten Bänken neugestaltet (kann sich Heikendorf als Vorbild nehmen). Es folgte am Freitag ein Hafentag, weil SW 5-6 kam, also genau gegenan.

27.08.16, Holger: Aber am Samstag gings weiter, bei Sommerwetter und SSW hoch am Wind nach Ystad. Wie Gerhard schon schrieb, die Stadt des Verbrechens. Hier brummte das Leben an diesem schönen Sommertag.

28.08.16, Holger: Da wieder mal Starkwind kam, Ost 5-7 und zusätzlich Regen legten wir einen Hafentag zum Lesen und Schlafen ein.

28.08.16, Holger: Der Montag wird wohl gleich sein, dann aber West 6-7 Bft. Vielleicht geht's Dienstag weiter? Die Zeit wird langsam knapp für die restliche Strecke. Wir sehen wie weit wir bis zum nächsten Sonntag kommen.

30.08.16, Holger: Hallo liebe Mitleser, wir sind wieder on Tour. Heute W4-5+. Unser Traum war Klintholm. Aber 50sm kreuzen wäre zu spät geworden, daher haben wir die Kreuz bis Gislövslege (Trelleborg) direkt 23sm für uns „Kreuzer“ 30 sm bei Sonnenschein gesegelt. Und so wird es wohl die nächsten Tage weitergehen.

30.08.16, Holger: Mit Internet Online Zugang waren wir auch in Schweden dank Gerhards Sponsoring (wir durften den Rest seiner tele Karte aufbrauchen) sehr gut und schnell versorgt. Diesen Komfort hatten wir mit gr. Datenvolumen für wenig Geld in



Ystad



Klintholm



allen Ländern der Reise. Dänemark wird jetzt wieder etwas teurer. Z.B. in Polen zahlten wir für 6GB ca. 19zl=4,00€. Toll wie wir in Deutschland abgezockt werden! Gruss Holger

31.08.16, Holger: Dänemark wir kommen und == wir sind schon da! Frühstart um 7:00!!!! Nach 52 sm und davon 46 sm in 8 Stunden unter Segeln sind wir bei Sommerwetter schnell in Klintholm angekommen. (Kreuzen, direkt 35 sm). Weil die Kreidefelsen so schön aussahen machten wir 2 kurze Schläge davor und genossen den Anblick.

31.08.16, Holger: Abends wurden wir hiervon verführt und die Küche blieb kalt.

31.08.16, Holger: PS: heute wurde die 2000 Seemeilen-Marke für die Sommertour überschritten!

01.09.16, Holger: Und nun auch in Deutschland!!!! Kühlungsborn wurde nach 53 sm Hoch am Wind ohne Hohleschlag erreicht. Dabei haben wir aber in der Parkzone, d.h. Mitte Verkehrstrennungsgebiet der Kadett-Rinne den Motor zur Hilfe nehmen müssen, weil der Wind wegblieb. Aber eine Wetterfront mit bis zu 30kn Wind zog 1h später über uns weg. Nur mit Vorsegel ging es gut und wir erreichten Kühlungsborn nach 9 Stunden.

03.09.16, Holger: Heute hatten wir unseren letzten Segeltag auf der „kl. Ostseerunde“! Von Heiligenhafen ging es mal wieder auf eine Kreuz! SW bis WSW 4-5 und ruppeliger See ging es gen Heimat. Nach 8 Stunden hatten wir es geschafft. Ich bedanke mich bei euch fürs MITSEGELN zu Wasser oder per Whatsapp! Ich hoffe ihr hattet Spaß beim Segeln oder nur beim Lesen. Die ereignisreiche Reise ist geschafft, auch wenn die 2. Hälfte anders als geplant verlaufen ist. Zuerst ist meine Mutter im Juli verstorben, dann hatte unsere Ersatzcrew Pech und Anke brach sich das Wadenbein und dann habe ich bei tief stehender Sonne eine Tonne übersehen! Aber sonst war alles toll.

07.09.16, Holger: Wir waren in 7 Crews 122 Tage unterwegs und haben ca. 2350 sm zurückgelegt und davon ca. 1370 sm gesegelt/ motort. An den Seetagen wurden im Schnitt 38,5 sm gesegelt bzw. motort. Man lernt, dass die Etappen im Baltikum immer lang waren und nachher im August die Zeit zu knapp war, weil der ewige Süd-West Wind zum Kreuzen zwang. In den Schärenfahrwassern von Finnland, Åland und Schweden passte selten der Wind in Richtung und Stärke.

07.09.16, Holger: Von den 122 Tagen hatten wir in der Summe 61 Segeltage, ich war 35 Tage nicht an Bord und 14 Tage lag die ENJOY in Helsinki ohne Besatzung. Viele schöne freiwillige Hafentage in den Metropolen der Ostsee bereicherten das Programm. In Klaipeda hatten wir Pech und mussten bei Starkwind 7 Tage ausharren, weil ein Tief das Nächste ablöste. In der Summe hatten wir 17 Starkwind-Tage, aber die Zeit wurde immer gut genutzt.

07.09.16, Holger:

- 1.Crew: Antje u. Holger; 11 Tage, davon 5 gesegelt (145sm davon 102 sm gesegelt)
- 2.Crew: Gerhard, Karl, Holger; 14 Tage, davon 10 gesegelt (257sm, davon 160 gesegelt)
- 3.Crew: Ludwig, Peter, Holger; 21 Tage, davon 8 gesegelt (374sm, davon 273 gesegelt)
- 4.Crew: Dirk, Holger; 20 Tage, davon 8 gesegelt (314sm, davon 184gesegelt)
- 5.Crew: Anke, Uwe; 18 Tage, davon 11 gesegelt/motort (290sm, davon 90 gesegelt)
- 6.Crew: Gerhard, Holger; 10 Tage, davon 8 gesegelt/motort (222sm, davon 57 gesegelt)
- 7.Crew: Michael, Holger; 14 Tage, davon 11 gesegelt (434sm, davon 319 gesegelt)

Ich wünsche euch noch eine schöne Rest-Segelsaison! Holger
So das wars! Wer Lust kann sich ja noch den Blog durchlesen:

<http://msk-segeln.de/index.php?id=342>





S

SW

W

NW

N

Projekt Seesegeln

von Hanfried Loss

Die letzte Schulwoche eines Schuljahres ist Projektwoche an unserer Schule. Seit vielen Jahren wird das Projekt „Seesegeln“ von mir angeboten. Von Anfang an war die Teamwork das Schiff, auf dem das stattfand. Dieses Jahr war es zum ersten Mal eine Gruppe von 4 Schülerinnen und 4 Schülern meiner 8. Klasse.

Mit so jungen Schülerinnen und Schülern auf einer Yacht segeln? Das ist bisher erst einmal vorgekommen. 2003 war ich mit Optiseglern des 6. JG vom GSP-Plön unterwegs. 2016 musste ich eine Gruppe neu aufbauen, weil meine Oberstufen Schüler ihr Abi bekommen hatten und die Schule verlassen haben.

Wie fängt man mit absoluten Newbees an? Was wollen sie? Was können sie? Wie verhalten sie sich? Können sie auf engstem Raum ohne Koller zu kriegen, miteinander umgehen? Was ist, wenn's brenzlich wird? - Alles Fragen, die sich im Laufe der Zeit beantworteten. Ich musste erst mal anfangen.

Es ging schon im Frühling los mit Knoten üben. Webeleinenstek, wozu braucht man den? Palstek, Achtknoten Begriffe wie Bug, Heck waren ja schon klar. Genauso Kombüse/Pantry, Salon, Kajüte, Navigation ... aber Baum, Genua, Groß,

Großschot, Ruder, Backskiste uam eben nicht. Also wurden die Begriffe schon mal an Bildchen erklärt. Hinzu kamen „Verhalten an Bord“ im Hafen und auf See und ein bisschen Segeltheorie.

Die Speisenabfolge für vier Tage und die nötigen Einkäufe wurden besprochen und beauftragt. (Eltern sind doch die besten Organisatoren für so etwas) Abends sollte warm gegessen werden, morgens Aufbackbrötchen und über Tag Obst und Rohkost, weil man auf See nicht so gut kochen kann. So ergab sich schon mal ein gewisser Tagesablauf an Bord.

Am ersten Abend und dem folgenden Tag wollten wir von mitgebrachten Salaten und vorgebratenen Frikadellen/Gemüsebratlingen leben. Dann war Gemüseauflauf (die Auflaufform für 10 Leute passt gerade ins Ofenrohr), Reis mit Uncle Bens Saucen und zum Schluss Chili con Carne + Beilagen aus den Gemüseresten der Seetage geplant. Getränkemengen wurden mit ca. 1,5 Liter pro Tag und Person berechnet, Naschies usw incl. - Alles erhielten die Eltern mit auf den Weg und sollten am ersten Tag mitgebracht werden.

Der erste Tag begann Sonntag um 18.00 Uhr – Es ist immer abends gewesen, wenn's losging! Dann wurde eingeräumt und aufgeklart, die Koje gebaut – 2 Mädchen stb achtern, 2 vorn, 4 Jungen im Salon und der Alte Bb achtern, - dann wurde über Deck getrampelt und dabei schon mal geübt, dass es leiser ginge, dann wurden die Füße auf das Schaukeln eingeübt und den Händen gezeigt, wo man sich problemlos festhalten konnte, dann wurde Ordnung erklärt und die Stauräume geplant und vorbereitet. - Und nach dem schwer erkämpften, gemeinsamen Essen





war meist alles schon wieder vergessen! Sch... :-)

Also noch mal – jetzt als Briefing - wie sich verhalten werden sollte und wie nicht und wie abgewaschen werden sollte, und wann ein Tisch wieder wirklich sauber wäre und wo war noch mal mein und dein und wo das Geschirr, Besteck usw verstaut? Und wo kam der Müll hin? Und was als nächstes? Und wie gingen noch mal die Schuppen auf?

„Und wann haben wir Freizeit?“ Klare Sache: „Wenn alles an seinem Platz ist, und jeder seine Ecke hat, ohne erst den Kram anderer wegzuräumen abends habe ich für das alles genügend Zeit gehabt! Das geht nicht, wenn man gleich lossegeln will! Und alle waren zu fast allem motiviert! - Na ja, die Jungen hatten schon noch teilweise erhebliche Lücken beim selbständigen Erkennen eines Auf-räumzustands

Nach dem Gang auf's Klo wurde die Frage aller Fragen geklärt: „Wann müssen wir morgen aufstehen?“ Antwort: „Fangen wir mal so an: Wir brauchen vom Aufstehen bis Ablegen ca 4 Stunden, dann segeln wir 5 Stunden, legen an, klaren wir auf, bereiten wie heute das Abendessen zu um 18.00 - 19.00 Uhr vor, nach dem Abendessen Backschaft bis zum Status quo, dann Freizeit ... Wie lange hat es heute Abend von Abendessen bis Backschaft gedauert, obwohl wir nix selbst kochen mussten?“

Ernüchterte und beschwichtigende Antworten „Wir sind morgen bestimmt schneller...“ „Glaube ich nicht ...“ „Wirklich, können Sie uns glauben...“ „....“

Klar denkende Mädchen, Anna und Laura retteten die Situation realistisch: „Wie ist der Wetterbericht für morgen? Windstärke? Wie weit haben wir es? Kiel

bis Kappeln 4 bis 5 Stunden auf dem Wasser – Um 4-5 ankommen – um 10 halb 11 ablegen – um 7 halb acht aufstehen – abends von 17 bis 19.00 Uhr Freizeit und die, die Essen machen, kommen zu um 18.00 Uhr rechtzeitig wieder. - Versprochen!“

Ehe endlich Ruhe im Schiff eingekehrt war und alle pennten war es nach Mitternacht. - Der unerbittliche Morgengruß kehrte um halb acht die Träume aus dem Sinn! Eile kam noch nicht auf. Keine Eile! Gar keine

Ich habe mir schon meinen Prekaffee gemacht und saß im Cockpit in himmlischer Ruhe und genoss die Morgenstille.

Als die ersten drei an Deck kamen und zum Klo wollten, merkte erst der letzte, dass sie ja einen Schlüssel hätten mitnehmen müssen, der noch unter Deck auf dem Kartentisch lag ...eigenverantwortliches Handeln ... immer irgendwie schön, wenn „erwachsen werden“ so einfach zu beobachten ist! :-)

Halbwegs pünktlich saß die Crew um 10.30 Uhr an Deck, Rettungswesten waren angelegt, der Salon war seefest vorbereitet, d.h. alle Taschen in der Nasszelle, die ja sowieso nicht benutzt werden durfte, wir hatte 3 Bft aus West, ideales Wetter! Die Deckspositionen wurden eingeteilt: Max und Johannes auf's Vorschiff



Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



K N I E R I M

INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
 fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

NETLITZ - KIEL



BÜRO & GESCHÄFT
 Holtener Str. 157 24118 Kiel
netlitz@netlitz.de
 Fon 0431 - 56 10 69 Fax 0431 - 56 40 29

LAGER
 Kokenhörs 20 24159 Kiel
 Schusterkrug / Stickenhörn

Autorisierte Wartungsstation für Rettungswesten
 und -westen namhafter Hersteller
 (wie z.B.: TVB, Autoflug, Zodiac, Bombard, Pro Saver, Avon, Kade-
 matic, Secumar, Ocean, bfa marine, Plastimo, Walden, Sospenders)



an die Vorleinen, Lehwe und ich an die Achterleinen, Laura, Anna, Nele und Julia jeweils an einen Fender. Jede Position erhielt einmal vor Ort genau erklärt, wie die Abfolge der Handgriffe war und worauf zu achten wäre. Und es wurde mindestens einmal wiederholt und von mir kontrolliert. Achtere Festmacher, Vordere Festmacher, Fender, Ruder – Jovis am Ruder, der kleinste: „Hä? Wohin fährt jetzt das Schiff?“ „Das konnten wir nun nicht vorher üben. Deswegen bin ich in deiner Nähe. - Na ja, es ist ähnlich wie beim Ausparken eines Autos: Rückwärts da in die Gasse, dann vorwärts da aus dem Hafen.... Und du steuerst genau wie beim Auto, nur dass das Schiff n bisschen Fahrt braucht, ehe das Ruder wirkt.“ - Das Schwierigste war, dass wieder die Selbständigkeit sehr gefordert war, auch die kleinste Aufgabe jetzt ohne Nachfragen auszufüllen....

Mit langsamer Fahrt und ohne Schrammen kamen wir aus dem Hafen. Segelsetzen wurde vorbereitet, Genua 3 angeschlagen, Achterstag festgedreht, Schoten mit Palstek ans Segel - „Geht schwerer, als mit den Sprungseilen beim Sport. :-“(- das andere Ende durch die Blöcke zur Winch - Fallen klarieren – um die Winch legen, alle nicht gebrauchten Fallen an den Mast holen, Fallenden in den Niedergang – Kurbel bereit? Andere kümmerten sich schon mal um das Abnehmen und Zusammenlegen der Baumpersenning, das Verstauen der Fender in der Bb-Backskiste, das Aufschießen der Festmacher.

Steuermann Jovis: „Ich sehe gerade nix. Ihr seid immer davor.“ „Du steuerst Richtung Nord, schau‘ auf den Kompass, um dich zu vergewissern, und Julia ist Ausguck, die mit aufpasst und uns warnt! Du hörst auch auf sie!“ (Weil Zuhören für

ihn eine Herausforderung war). Wir hatten Zeit und waren erst nach 30 Minuten und vielen neuen Fragen und neuen Handgriffen und Sicherheitsregeln so weit, dass alles vorbereitet war für: „Jovis steuere jetzt gegen den Wind! Schau‘ zum Windex hoch und halt das Schiff im Wind. Julia, du beachtest nur die anderen Schiffe und Boote! - Klar zum Setzen des Groß?“ „Klar ist!“ „Großsegel hoch!“ - Die Bedienung der Großschot mit ihren Blöcken und der Klemme wurden Lehwe erklärt: „Mit kurzer Hand holen – mit langer Hand fieren! - Damit man die Finger nicht dazwischen kriegt, wenn man die Schot aus der Klemme holt und plötzlich Zug auf die Hand bekommt...“

„Klar zum Setzen der Genua?“ „Klar!“ - „Ne, noch nicht klar! Die Winch ist falsch ,rum belegt.“ „Jetzt klar.“ „Genua hoch!“ Der Vorschiffsmann Max hat aufgepasst, bringt, wie vorher erklärt, den Zeiser mit und ist schon am Fall und zieht es aus dem Mast. -

„Kurs 00 Grad – Nord! Und Maschine aus!“ Jetzt begann der gemütliche Teil, kann man denken. Zunächst wurde aber noch Manöverkritik geübt: „Was war gut





S

SW

W

NW

N

gelaufen? (Jovis hat gut gesteuert!) Was hätte anderes gehen können? War etwas Gefährliches dabei? Habt ihr Fragen? „Warum immer die Kommandos :-), ich sehe doch, was jetzt passiert.“ „Damit wirklich alle mitbekommen, dass jetzt etwas Neues passiert, was unter Umständen gefährlich ist, oder dass jetzt zum Beispiel deine besondere Aufgabe beginnt, den Fender gut festzuhalten. - Schauen wir noch mal bitte nach den verstaute Tampan?“ Da war noch einiges aufzuklären bzw neu aufzuschließen. „Hinweis: Es ist Übungssache! Und es ist erst dann gut, wenn sich das Bündel nicht auflöst, weil es mal unten angefasst wird! - Laura und Anna kommt bitte mit in die Navigation. Ich möchte euch dort einweisen!“

Sie waren meine Besten in Mathematik und an Deck eher entbehrlich. „Nehmt mal die Karte zu unserem Seegebiet raus! Welche ist es? Schaut, hier ist eine Übersicht.“ „S1 – Kieler Bucht“ „Gut! Was meint ihr, wo wir uns gerade befinden?“ „---“ „Nimm die Karte mit ins Cockpit, die anderen können vielleicht helfen.“

Jetzt begann die Phase der Orientierung, das Finden der Seezeichen, das

Zuordnen der Seezeichen, Fahrwasser – kein Fahrwasser, wo ist Norden, wie weit ist es zur nächsten Tonne, wie weit ist eine geschätzte Seemeile, kommen wir über diese Untiefe, die hier in der Karte ist, wie lange würde es noch dauern, bis wir über der Untiefe wären, welches wäre ein sicherer Kurs? ... „Also, die Navigatoren kontrollieren die Wegstrecke auf mögliche Gefahren und geben Kursrichtungen an - ggf für eine bestimmte Zeit. Dazu müsst ihr etwas rechnen und ne klare Ansage für den Steuermann machen, wie lange der Kurs gilt und welcher danach kommt. Wichtige Entscheidungen tragt ihr ins Logbuch ein: Abgelegt, Segel gesetzt, Segelwahl, Wetterbedingungen habe ich schon gemacht, jetzt aber Kursrichtung, Uhrzeiten dazu und auch die Uhrzeiten für Position und Kurswechsel gehören ins Logbuch.“

„Nun lernt ihr, wie man den Standort in der Seekarte ermittelt und wie es eingetragen wird. Wir gehen wieder runter!“ - „GPS ist das da. Hier stehen die momentanen Koordinaten in geographischer Länge und Breite. Diese Angaben finden sich auf der Karte“ ... Nach einer knappen Stunde waren sie fit, die Nav-Dreiecke zu benutzen, Parallelen zu halten, die Position in die Seekarte zu übertragen, den Kurs abzusetzen, die Entfernungen abzuzeichnen und die Dauer für Wegstrecken zu errechnen/schätzen. Zwischendurch half uns etwas die Realität, denn wir erreichten den steinigen Grund von Bülk und mussten unseren Kurs etwas seewärts korrigieren. Tonnen „Kleberberg Ost“ und später „Stollergrund Süd“ wurden gesucht und mit Position auf der Seekarte verglichen. „Wie ist die Kursrichtung zur südwestlichen Sperrgebietstonne vor Dampf? Bitte jede Stunde eine Position in der Seekarte



markieren. Sie ist die einzige Hilfe, wenn die Elektronik ausfällt... was wir nicht hoffen, aber möglich ist.“

Nun war es aber gut mit all den Behelrungen, an Deck war schon entspannte Ruhe eingekehrt. Ich setzte mich an den Heckkorb, lehnte meinen Kopf an die Rettungsboje und hatte gleich die fiese Idee, Mann über Bord Manöver auszulösen. Aber das hatte Zeit bis morgen. Jetzt erst mal Pause und alles verdauen und auf sich wirken lassen. Segeln soll ja auch Spaß machen!

Dem Leser werden jetzt nicht länger Einzelheiten der Tage aufgezählt. Wir sind die Schlei rein nach Kappeln motort, haben dort wegen der Strömung „Anlegen mit Drehpfehl“ hinbekommen, hatten einen Stadtrundgang und eine funktionierende Pantrygang, die lecker Essen gemacht hat. (Backschaft brauchte etwas Nachhilfe beim Wegräumen und Stapeln der Geschirre)

Ach ja, die Duschen bei den Männern waren kalt. Meine heranwachsenden „Männer“ fühlten sich deswegen nicht so richtig wohl ... sind wohl doch Warmduscher?

Der nächste Tag brachte uns nach Sonderburg. Bei leichtem NW musste erst gekreuzt werden, und dann wurde wegen einschlafendem Wind für die letzten 3 Sm die Maschine angestellt, auf Deck aufgeräumt und die Badeerlaubnis erteilt. Festmacher und Fender sind hinterm Schiff immer wieder tolle Badeutensilien.

Die vorletzte Etappe ging, wie immer, nach Damp. Das bietet einigermaßen Luxus, fast immer einen akzeptablen Liegeplatz, gute Sanitäreinrichtungen, genügend Strand und Shoppingmöglichkeiten und abends meistens eine Stranddisko – mit ungewohnter, aber meist akzeptierter

Musik. Selbst wenn der nächste Tag keinen Wind bringen sollte, wäre das Motoren nach Kiel in guten drei Stunden erledigt. Ich wollte um 15.00 Uhr bei der MSK ankommen, damit die Eltern um 18.00 Uhr ihre Kinder von einem geputzten und gelüfteten Schiff abholen konnten. Während der Rückfahrt wurden schon die Taschen gepackt, alles was nicht verzehrt wurde, in Beuteln gesammelt und ein Plan für das Bootputzen besprochen.

Es ist erkennbar, dass gemeinschaftliches Segeln sehr viel Möglichkeiten bietet, situatives Lernen zu praktizieren. Das ist enorm intensiv, schult und erfordert von allen soziale Kompetenzen, einigermaßen technisches Verständnis für alles an Deck, sehr viel Lernbereitschaft, Ruhe, Übersicht und Ausdauer. Das ist nicht immer leicht. Viele Vorübungen nicht nur in der Schule sind nötig! Und Gesprächsdisziplin an Bord - wenn der Kapitän spricht heißt es „Zuhören und Klappe halten“ - dann Fragen stellen erwünscht! Meine Schülerinnen und Schüler habe es mir leichtgemacht!

Danke MSK!





Vier alte Freunde auf Tour mit der *TEAMWORK*

von Rudolf Köser

Nachdem wir im vergangenen Jahr bereits mit der *TEAMWORK* einen schönen Spätsommertörn unternommen hatten, wurde auch in diesem Jahr wieder frühzeitig geordert. Wir, das sind 4 alte Freunde aus unserer Unizeit in Hannover. Als Datum hat sich der 1. bis 11. September etabliert. Grund für die Wahl der *TEAMWORK* war in meinem Fall, lieber den Unterhalt des Ausbildungsschiffes im eigenen Verein zu unterstützen als teure Charterkosten an einen kommerziellen Betreiber zu überweisen.

Im vergangenen Jahr hatte ich einige Kritikpunkte hinsichtlich Technik und Sauberkeit, die aber mit eigenem Aufwand vor dem Auslaufen zufriedenstellend erledigt werden konnten. In den Wintermonaten sind dann seitens der Stammmannschaft um Hanfried Loss und unserem engagierten Takelmeister Kay Ermoneit deutliche Verbesserungen sowie Erneuerungen durchgeführt worden. Kurz gesagt, es war diesmal alles viel sauberer, es gab neues Pantry-Geschirr und Besteck, Geruchsquellen waren beseitigt, die Schiffstechnik war voll einsatzbereit und das Boot lag

aufgetankt zur Übergabe am Steg, als wir anrückten.

Wegen der langen Anreise der übrigen Crewmitglieder und der langwierigen Proviandübernahme, kamen wir am ersten Tag nur bis Strande! Im weiteren Verlauf der Reise wurden die folgenden Häfen angelaufen: Marstal, Birkholm (nur für einen Inselrundgang), Ranzausminde, Troense, Rudkøbing (nur zum Eisessen), Søby, Mommark, Faldsled, Kalvø in der Gennerbucht, Høruphav und Maasholm.

Wir haben das Segeln auf der *TEAMWORK* als sehr befriedigend erfahren. Die funktionierende Grundausstattung bei der Technik und der generelle Pflegezustand vermitteln Zuverlässigkeit. Ihre Segeleigenschaften sind gutmütig, sie läuft gut, ist leicht zu steuern und sehr wendig. Auf der Kreuz haben wir einen Wendewinkel von fast 90 Grad geplottet. Die Segel sind nicht neu aber in einem ordentlichen Zustand. Eine Rollfock-Vorrichtung oder Lazyjacks gibt es nicht, sind aber entbehrlich, wenn man nicht gerade allein oder zu Zweit unterwegs ist. Das Reffen des Großsegels ist von der Pflicht aus möglich. Etwas gewöhnungsbedürftig ist die schwache Motorleistung bei Rückwärtsfahrt.

Kurz zusammengefasst, Schiff und Törn hat uns allen wieder gefallen und wir wollen auch 2017 wieder los. Natürlich, wer Wert legt auf modernstes Design und „Rennerqualitäten“, liegt bei der *TEAMWORK* nicht richtig. Richtig liegt jedoch, wer für einen zünftigen Ostseetörn mit Familie, Freunden oder Vereinskameraden als zuverlässiges und klassisch zu handhabendes Schiff die *TEAMWORK* in seine Entscheidungen einbezieht.



Mit der *TEAMWORK* auf Tour

Die *TEAMWORK* für einen privaten Ostsee-Törn nutzen?

von Jens Meincke

Angeregt durch den vorstehenden Bericht (siehe S. 44) unseres Mitgliedes Rudolf Köser habe ich mir die Einsatzlisten der *TEAMWORK* für die vergangenen Jahre hinsichtlich der Nutzung durch Vereinsmitglieder für private Unternehmungen durchgesehen. Diese sind für den Verein insofern von Bedeutung, als sie durch die Einnahmen von Nutzungsentgelten zu den Unterhaltskosten des Ausbildungsschiffes beitragen. Das Ergebnis der Durchsicht ist eindeutig: Während der Einsatz des Schiffes in der Ausbildung auf konstantem Niveau erfolgt, zeigt der Trend für die private Nutzung nach unten. Diese Zeilen sollen also Mitglieder und ihre Familien bzw. Freundeskreise anregen, einmal mit der *TEAMWORK* einen zünftigen Ostseetörn zu unternehmen, sei es zum Spaß/Urlaub, zum Erwerb

von Seemeilenbestätigungen für Führerschein-Aspiranten oder zur Auffrischung von Navigations- und Revierkenntnissen.

Die Voraussetzungen für einen Skipper der *TEAMWORK* sind klar vorgegeben: Mitgliedschaft in der MSK, mindestens den Führerschein SKS, mögl. das Funkzeugnis SRC sowie die Skipperberechtigung für die *TEAMWORK* bzw. nachweisbar relevante Erfahrung. Hierzu werden Teilnahmen am wöchentlichen Skippertraining während der Segelsaison angeboten. Technische Daten zur *TEAMWORK* stehen auf der MSK-Homepage unter ‚ASY-Teamwork‘, die aktuelle Einsatzplanung kann im Internet unter www.msk-segeln.de/index.php?id=153 eingesehen werden. Für eine Reservierung ist dann Hanfried Loss unter han.fried.loss@gmx.net zu kontaktieren.

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

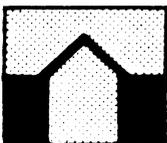
In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:

**ASSEKURANZEN****Timm**

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

SZAMEITAT

+

KRAMER

• **Heizungs- und
Sanitärinstallationen
in Neu- und Altbauten**

• **Neugestaltung Ihres
Badezimmers**

• **Wartung und Reparaturen
Ihrer Heizungsanlage**

• **Reparaturen
und Service**

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 5 • 24226 Heikendorf

Tel. (0431) 2 39 82-09/10 • Fax (0431) 2 39 82-08

Mönkeberg • Heikendorf • Laboe

Wir empfehlen:



Ihr Glücksbringer

**unsere Verkaufsräume
bei einer Tasse Kaffee
mit Kuchen und/oder belegten Brötchen**

Dorfstraße 16

24226 Heikendorf

Telefon 0431 241107

Dietrichsdorf • Schönkirchen • Kiel

Und was war sonst noch so los bei der Jugend

von Heidi Behrends-Mey

Im Frühjahr entschieden wir uns zum Kauf von einem Doppeltrailer für zwei Piraten und einer Splashjolle. Für die Finanzierung der Summe von ca. 11.000 € wurden viele Unterstützer angesprochen wie der LSV, die Gemeinde, die Förde Sparkasse und Wilfried Brink von der Firma Sleepy. Anfang des Jahres erhielten wir dann feierlich von der Förde Sparkasse eine Förderung für dieses Projekt in Höhe von 2.500 € überreicht und die Firma Sleepy unterstützte den Kauf des Trailers ebenso wie der LSV.

Die Suche nach einem neuen FSJ-ler als Ersatz für Laura gestaltete sich etwas schwierig. Zuerst hatten wir gar keine Bewerbung und dann gleich drei. Wir hatten uns für einen Segler aus dem südlichen Schleswig-Holstein entschieden, der super zu uns gepasst hätte. Leider machte dieser aber einen Tag vor der Vertragsunterzeichnung einen Rückzieher. Daraufhin rief ich kurzerhand bei Lukas an, ob er noch einen Platz suche. Er war hoch erfreut und ich musste nun kämpfen, überhaupt noch einen Platz zu ergattern. Durch den doppelten Abiturjahrgang hatte die Sportjugend keine Plätze mehr und wir hatten Glück, das der LSV noch eine Finanzierung von ein paar Plätzen übernahm. So können wir uns glücklich schätzen, doch noch Lukas als FSJ-ler zu haben. Laura möchte ich auch auf diesem Wege nochmals für die tolle Arbeit in ih-

rem FSJ-Jahr bei uns zu danken. Es hat Spaß und Freude gemacht, mit ihr zusammenzuarbeiten und ich konnte mich auf sie verlassen. Vielen Dank und viel Erfolg für Dein Studium in Göttingen. Wir freuen uns immer, wenn du vorbeischaust.

Die Betreuung des FSJ-ler liegt auch in meinem Aufgabenbereich. Das heißt, dass ich immer zusehen muss, dass Arbeit da ist und womit er den Jugendlichen zu Gute kommt.

Dann nach den großen Ferien nahte das Großereignis: die Jugendkreismeisterschaft im Segeln des Kreises Plön in Möltenort. Dazu lesen Sie gern den besonderen Bericht.

Zusammen mit Kay und Sandra wurde Training gemacht, die Kreismeisterschaft organisiert, An- und Absegeln gestaltet und viele Veranstaltungen unterstützt. Kay ist immer für die Jugend da, fährt sie zu Regatten – jetzt auch zwei Piraten gleichzeitig mit dem tollen neuen Trailer –, spendet mal ein Eis oder Abendbrot, repariert zusammen mit den Jugendlichen die Boote, fährt das Motorboot zur Wartung, kümmert sich intensiv um die Teamwork, hilft immer bis zuletzt beim Aufräumen an den Booten und im Vereinsheim, fährt mal tanken, baut Wintergestelle auf, baut den Zaun um, verpackt die Boote.... Für seinen Einsatz möchte ich mich auch sehr herzlich bedanken. Ohne ihn wäre vieles nicht möglich.



Der neue Piratentrailer für die Jugendabteilung



Kuttertour Himmelfahrt

von Bente Schulz

Dieses Jahr starteten wir unsere erste Tour zu Himmelfahrt. Nach einigen Absprachen mit dem Vorstand konnten wir unsere Tour am Mittwoch vor Himmelfahrt beginnen. Da wir alle an diesem Tag schulfrei hatten, konnten wir die Einkäufe schon vormittags erledigen und um 12 Uhr auslaufen. Mit nicht ganz so viel Wind blieben wir schließlich kurz hinter Bülk in der Flaute hängen. Nach einiger Zeit pulen haben wir einen Schlepp gefunden, der uns bis in den Hafen von Damp gezogen hat. Gegen 20:00Uhr sind wir dann angekommen und verbrachten die erste Nacht in Damp.

Am nächsten Tag haben wir uns auf den Weg nach Sonderborg gemacht. Leider blieb die Flaute bestehen und wir mussten uns wieder einen Schlepp suchen. Der

erste Schlepp hat uns bis Schleimünde gebracht. Von da aus haben wir ein wenig gepullt und wurden dann von einem anderen Boot weiter mit zur Einfahrt von Hørup Hav geschleppt. Dann frischte der Wind etwas auf und wir konnten bis in den Sonderborger Stadthafen segeln. Am Abend kamen dann auch die Kutter aus Strande und Louisenlund. Nach einem netten Abend mit großer Pizza haben wir alle auf meinen (Bentes) Geburtstag angestoßen.

Am Freitag sind wir zeitig aufgestanden, da um 9 Uhr die Steuermannsbesprechung für die Flensburg-Fjord-Regatta war. Kurze Zeit später sind wir ausgelaufen und um 11 Uhr war Start. Es war sehr schön die vielen Traditionssegler um uns herum zu sehen. Wir haben viele Fotos gemacht und das Segeln genos-

Bis Du Seglerin oder Segler?

Die Möltenorter Seglerkameradschaft betreibt eine engagierte Jugendarbeit und sucht dazu jemanden, die/der dabei aktiv helfen möchte. Im Sommer wirst Du unser Opti-, Jollen- und Kuttertraining auf der Kieler Förde begleiten und leiten, im Winterhalbjahr stehen die Mithilfe bei der Pflege des Bootsparks und den Kursen zur Seemannschaft und zu den Führerscheinen auf dem Programm. Du kannst kreative Ideen einbringen und sie mit den Jugendlichen realisieren. Wir unterstützen Deine Fortbildung durch Teilnahme an Kursen zum Sportbootführerschein, zu Segelkursen wie SPOSS und SKS und zu Trainer C-Lizenzen im Segeln.

Unser Verein ist offiziell anerkannt für die Beschäftigung im Rahmen der Programme für das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundes Freiwilligen Dienst (BuFDi)**. Bei Interesse bitten wir um Kontakt zu unserer Jugendwartin:

Heidi Behrends-Mey, Telefon 0431 241063, e-Mail: h.behrends-mey@web.de



sen, denn wir hatten einiges von den vorherigen Tagen nachzuholen. Nach einem schönen Segeltag sind wir am Nachmittag im Flensburger Stadthafen angekommen. Da wir mit unserer Essenskalkulation nicht ganz hinkamen, sind wir noch einmal einkaufen gegangen.

Am Samstag fand die Rumregatta statt, an der wir und drei weitere Kutter teilnahmen. Während der Regatta hatten wir viel Spaß und waren froh, dass der Wind nicht wieder abgeflaut ist. Da wir auf dem Rückweg nicht kreuzen mussten, dauerte die zweite Hälfte der Regatta nicht so lange. Nachdem wir durchs Ziel gefahren sind, haben wir alles ein bisschen entspannter angehen lassen und haben den Spi gesetzt. Nachdem wir wieder in Flensburg in den Hafen eingelaufen sind, haben wir den Kutter abgetakelt und sind anschließend Eis essen gegangen.

Am späten Nachmittag sind ein paar Jungs unserer Crew frisches Gemüse für das Abendessen kaufen gegangen. Nachdem sie wieder da waren haben Pia und ich Essen gekocht und die anderen unserer Gruppe sind zur Siegerehrung gegangen. Nach einem leckeren Abendessen haben wir uns im Hafen verholt, da Michel uns für den morgigen Tag einen Schlepp von der „Zuversicht“ (auch aus Kiel) organisiert hat. Wir hätten sonst aus der Flensburger Förde raus kreuzen müssen, deswegen waren wir sehr froh, dass wir diese Möglichkeit hatten.

Am Sonntagmorgen mussten wir sehr früh aufstehen. Unser Wecker hat um 03:45 Uhr geklingelt, da unser Schlepp um 05:00 Uhr losfahren wollte. Nachdem wir die Persenning abgebaut hatten, haben wir uns alle wieder in den Schlafsack gelegt. Wir haben uns im nahhinein sehr über das frühe Aufstehen gefreut, denn es

hat sich echt gelohnt. Wir konnten einen wunderschönen Sonnenaufgang verfolgen. An Kalkgrund hat uns der Traditionsegler wieder losgemacht, weil er segeln wollte. Aufgrund der Übermüdung von uns und den hohen Wellen ging es vielen nicht sehr gut. Schon eine Stunde später haben wir uns den nächsten Schlepp gesucht. Leider lagen die meisten von uns immer noch flach. Die nette Besatzung der „Freyja“ (auch aus Kiel) hat uns bis nach Hause geschleppt. Zum Schluss hat er uns sogar unter Segeln gezogen und wir waren überrascht wie schnell wir dennoch waren.

Im Großen und Ganzen war es trotz der Schleperei eine sehr schöne Tour und mit dem Wetter hatten wir echt Glück.



Bischoff

persönlich.individuell
Bestattungshaus



Trauerhalle – für kleine und große Trauergemeinden aller Konfessionen persönlich und individuell gestaltet.

Trauerbegleitung – gemeinsam reden, schweigen und zuhören. Schritt für Schritt den Trauerweg gehen.

Bestattungsvorsorge – wird immer wichtiger. Die eigenen Wünsche erkennen – sich mit der Familie abstimmen – den Vorsorgevertrag abschließen.

Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen zu den Themen **Erd-, Feuer-, Seebestattungen** sowie **Grabmale** und **Grabmalpflege**.

Sprechen Sie uns an.

Poggendorfper Weg 1a • 24149 Kiel
Teichtor 8 • 24226 Heikendorf
Tel. 0431/202767 • Fax 0431/27417
www.bischoff-bestattungshaus.de

Der Kutter auf der Kieler Woche

von Marie Oberschelp

Am Montag haben wir uns um 09:30h am Vereinsheim getroffen, um den Kutter mit unseren Sachen zu beladen. Peer ist mit dem Auto und unseren Seesäcken zum Tirpitzhafen gefahren. Wir anderen haben den Kutter dorthin gesegelt. Dort angekommen haben wir erstmal die Zelte aufgebaut und sind dann einkaufen gefahren. Zum Abendessen gab es Curryreis. Am Dienstag war um 10:30h Steuermannsbesprechung. Danach war erst eine OLJM-Wettfahrt und dann eine Jwk-Wettfahrt. Es ist nicht so gut für uns gelaufen, was vielleicht auch daran lag, dass nicht so viel Wind war. Am Mittwoch hieß es früh aufstehen, da die erste Wettfahrt schon um 08:30h begann. Wir sind einmal Dritter geworden. Um die Mittagszeit sind wir dann wieder reingefahren um den Kutter zu tauschen und mit einem Marinekutter rauszufahren. Auch bei den OLJM-Wettfahrten sind wir zweimal Dritter geworden. Nach zehn Stunden segeln waren wir alle ziemlich fertig, aber zum Abendessen gab es leckeres Reste-Essen, was uns wieder aufheiterte. Am Donnerstag war die erste Regatta wieder um 08:30h. Kay war mit der Glücke da, um uns zu fotografieren. Am Abend kamen noch ein paar alte Kuttersegler von uns

zu Besuch. Für die Nacht waren Gewitterwarnungen und viel Regen angesagt. Da die Bundeswehr uns den Filmraum zum Schlafen angeboten hatte, sicherten wir unsere Sachen und vor allem die Technik in den Zelten und gingen dann mit Schlafsäcken und Isomatten in den Filmraum. Wir haben die Nacht gut und trocken überstanden, weshalb sich der kleine Umzug auf jeden Fall gelohnt hat.

Am Freitag war geniales Wetter und wir waren guter Dinge, obwohl es der letzte Tag auf der Kieler Woche war. Es waren nur zwei Wettfahrten, bei denen Kay wieder viele Fotos von uns machte. Zurück an Land haben wir die Zelte abgebaut, alles aufgeräumt und auf dem Kutter, in der Henne und in Peers Auto verstaut. Da wir noch Zeit hatten und es sehr warm war, sind wir ein Eis essen gegangen. Nach der Siegerehrung haben wir uns von den anderen Kutterseglern verabschiedet und sind dann mit Spinaker zurück nach Möltenort gesegelt. Dort haben wir den Kutter klariert und die Sachen weggeräumt.

Von den Ergebnissen her war es nicht die beste Kieler Woche, aber wir hatten sehr viel Spaß und freuen uns schon auf nächstes Jahr.



DER SCHAUMSTOFF LADEN

Ihr Servicepartner rund ums Polster in Kiel und Berlin

**Hochwertige Polster
Nach Ihren Wünschen individuell gefertigt.**



Hamburger Chaussee 70 | Am Waldwiesenkreisel | Tel.: 0431 6499664

Schaumstoffzuschnitte • Yacht- und Caravanpolster
Deko-Artikel • Hängematten und vieles mehr...

www.schaumstoffladen.de

Weltfischbrötchentag am 07. Mai

von Heidi Behrends-Mey

So sah das offizielle Programm für den diesjährigen Weltfischbrötchentag für Möltenort aus:

- Im Hafen Möltenort von 11:00 bis 16:00 Uhr
- Fischbrötchen, Fisch-Tapas
- Fischvariationen an den Ständen, auf dem Feuerschiff und dem Restaurantschiff Rimo 1
- Shantys und maritime Musik
- Schnuppersegeln auf Optimisten im Hafen für Kinder
- Knotentisch
- Aktionen für Kinder in der Tourist-Info
- Vorlesungen für Kinder auf dem Feuerschiff aus dem Buch „Fischbrötchen - Aus dem Leben einer Schildkröte“ (11:30, 12:30, 13:30 und 14:45 Uhr)

Die MSK-Jugend hatte sich bereit erklärt, daran teilzunehmen. Leider hatte ich nicht bedacht, dass es ein langes Wochenende war und sehr viele der Jugendabteilungsmitglieder gar nicht in Heikendorf waren. Um es aber nicht ins Wasser fallen zu lassen, fanden sich dann doch noch ein paar Helfer und wir boten ein Schnupperpaddeln und –segeln im Hafen an sowie einen Knotentisch. Aufgrund des tollen Sommerwetters konnten wir dann durch viel Spaß auf dem Wasser für unsere Kinder auch relativ viele Kinder zum Schnuppern begrüßen. Ein Junge ist dar-

aufhin sogar Mitglied geworden. Somit hat sich der Aufwand dann doch noch gelohnt und wir hatten einen schönen Tag am Wasser vor Saisonbeginn.



ToothworkS[®].de

0431-79892



Bericht über die Segelfreizeit

von den Teilnehmern, siehe unten

Am Montag trafen wir uns um 10:00h beim MSK. Wir hatten vor, mit 18 Optiseglern und 4 Betreuern eine tolle Woche zu verbringen. Der Wetterbericht und die Windvorhersage waren vielversprechend.

Bei tollen sommerlichen Temperaturen und keinem Wind starteten wir mit einer Paddelregatta.

Zum Mittagessen gab es Kartoffelsalat mit Würstchen, die Piet - unser Geburtstagskind - ausgegeben hatte. Am Nachmittag fuhren wir mit der Henne raus, um zu baden und „Donut“ zu fahren. Leider überraschte uns ein Gewitter, so dass wir abrechnen mussten und zurück an Land fuhren. Stattdessen starteten wir eine Fotorallye durch Heikendorf und aßen anschließend ein dickes Eis. Herzlichen

Glückwunsch Mädels, ihr habt uns abgezockt! Nach einer nassen Abkühlung von der Henne aus gab es noch Abendbrot und wir spielten das Spiel „Schwarzer Täter“.

Am Dienstag ging es um 9:00h los. Es kam eine Trainerin vom SVSH. Sie hieß Laura. Wir takelten unsere Boote auf und fuhren in 2 verschiedenen Gruppen raus. Die Fortgeschrittenengruppe machte mit Laura Training, die Anfängergruppe übte mit Pia und Sandra bei super Wetter und tollem Wind. Zum Mittagessen gab es Hühnerfrikassee. In der Mittagspause knoteten wir uns alle Erinnerungsarmbänder. Das war toll! Anschließend ging es wieder aufs Wasser! Nach zwei Stunden kamen wir alle müde, aber sehr glücklich,

Truck Diesel

günstig

Diesel

günstig

Super E10

günstig

Super

günstig

Super Plus

günstig

Autogas

günstig

Tanken & mehr

**immer Mittwochs
unsere Premiumpflege
für 8,99 €**

**... optimale und schonende
Reinigung Ihres Fahrzeugs
mit Mikrofaserbürsten**

**Mönkeberg
Tel.0431-23436**

an Land. Alle sind gesegelt und haben mal wieder festgestellt, wie viel Spaß Segeln macht. Nach dem Abendessen fuhren alle glücklich und erschöpft nach Hause.

Auch am Mittwoch ging es um 9:00h los. Nachdem alle Optis aufgebaut waren, fanden wir uns in den Segelgruppen zusammen und segelten aus dem Hafen. Diejenigen, die in der Fortgeschrittenengruppe waren, segelten nach Laboe. Die Anfänger blieben in der Möltenorter Bucht und übten das Segeln mit dem Pinnenausleger. Zum Mittagessen gab es Spaghetti Bolognese. Am Nachmittag schnappten wir uns unsere Boote und segelten nach Laboe zum Eisessen. Eine tolle Strecke! Auf dem Rückweg fuhr der Wind dann auch mit den angesagten 3 Bft. über die Förde, wodurch wir schneller als erwartet am Hafen ankamen. Schade, dass schon die Hälfte der Freizeit vorbei war.

Am Donnerstag startete der Tag wieder um 9:00h am Vereinsheim. Als alle da waren, schrieben wir jeder gleich eine Flaschenpost. Da kein Wind war, fuhren wir mit den Motorbooten und dem „Donut“ im Gepäck Richtung Schilksee. Alle warfen ihre Flaschenpost ins Wasser. Anschließend gingen wir baden und wurden auf dem „Donut“ gezogen. Zum Mittagessen gab es Bratkartoffeln mit Leberkäse. Sehr lecker!!!! In der Mittagspause haben wir gemalt und gespielt. Da immer noch kein Wind in Sicht war, machten wir eine Rallye. Leider verlief sich eine Gruppe und gab auf. Schlussendlich trafen wir

uns am Strand und aßen mal wieder ein leckeres Eis. Wer wollte mit Marshmallow-Streusel. Danach sprangen wir alle ins Meer und machten eine Quallenschlacht. Gut gelaunt kamen wir am Vereinsheim an. Mit einem netten Grillabend mit Eltern und Geschwister ließen wir den Tag ausklingen. Da es der letzte Abend war, machten wir noch eine Nachtwanderung und schliefen alle im Vereinsheim. Es war Klasse!

Um halb acht wurden wir am Freitag wach. Ganz entspannt mit Uno, Lesen und Quatschen starteten wir in den Tag. Nach einem leckeren Frühstück bauten wir die Optis und den Kutter auf. So konnten wir alle zum Abschluss noch einmal bei etwas mehr Wind zeigen, was wir alles in den letzten Tagen gelernt hatten. Auch das Kutter segeln machte allen viel Spaß.

Nach dem Abbauen und Aufräumen mussten wir uns leider alle verabschieden. Nicht nur Laura war traurig, da sie ihren letzten Tag ihres FSJ hatte, auch wir anderen waren traurig, da es wirklich eine tolle Woche war!!!

Ein dickes Dankeschön an die Küchencrew Sonja, Marina, Thomas, Miriam, Wibke und Antje. Es hat sehr gut geschmeckt!

Eure Segler Johannes, Jonas, Piet, Tom, Jan-Justus, Merle, Lennard, Jasper, Moritz, Victoria, Paul, Anne, Linus, Anna Lena, Märit, Ronja, Aileen und Bo sowie die Betreuer Pia, Laura, Sten, Lysann und Sandra.






Fenstergestaltung
Dekoration
Stoffe
Sonnenschutz
Plisseeanlagen
Reinigung und Pflege

Seit 20 Jahren
für Sie da!

Lassen Sie sich von unseren
Angeboten überzeugen!

coratex -
die Gemeinschaft kreativer Raumausstatter

☆☆☆☆☆
5 Sterne
WOHNBERATER
2012/2013


Christa Schütt
Fenstergestaltung
Atelier Deko Stoffe
Viehkamp 5, Heikendorf
Tel. 0431 / 249 07
www.christa-schuetz.de

Martiny's

Wein & Feinkost

Weine, lose Essige und Öle
Feine Confiserie

Evelyn und Karl-Heinz Martiny

Dorfstr. 15

24226 Heikendorf

Tel.: 0431 - 59187160



Mail: info@martinys.de

Optiliga Kiel

von Heidi Behrends-Mey

Am Anfang der Saison sah es so aus, als ob die Optiliga Kiel in diesem Jahr nach dem Ausstieg des Jugendwartes des SVSH, der sich dafür stark gemacht hatte, nicht stattfinden würde. Nach Gesprächen wurde aber die von allen Vereinen (zurzeit ca. 20 Vereine) für erhaltenswerte Serie von Regatten im Optimisten für absolute

kurz vor den Ferien. Von uns nahmen aufgrund der räumlichen Nähe auch viele Anfänger ohne weitere Regattaerfahrung teil. Bei den nächsten Regatten nahmen dann aber von uns nur noch 2 Kinder teil, die noch nicht in Opti B Regatten gesegelt hatten. Die anderen Kinder der Regattagruppe waren dadurch nicht in der Lage,



Opti-Liga 2016

Regattaeinsteiger mit Hilfestellung durch die Trainer mit 3 Regatten angeboten. Im vergangenen Jahr gab es noch 8 Regatten. Aber aufgrund von zu hoher Auslastung und Wechsel der Jugendwarte und das nicht Vorhandensein von entsprechenden Kindern in einigen Vereinen waren nicht mehr Vereine bereit, eine Veranstaltung auszurichten. Die Serie begann in diesem Jahr in Möltenort beim HYC

dort mit zu segeln. Die Berichte zu den einzelnen Serien haben die Seglerinnen geschrieben.

Ich gratuliere unseren Trainerinnen Sandra und Laura und besonders Aileen und Ronja zu dem tollen Erfolg. Aileen wurde Gesamtdritte und Ronja gewann die Optiliga Kiel, für die sie in Strande bei einer sehr schönen Preisverleihung und Abschlussveranstaltung geehrt wurde.



Fyrskip-Race 2016



Teilnehmer am Fyrskip-Race



Der 6. Lauf der Opti-Liga bei der SVK

von Aileen Becker

Teilnehmer von der MSK waren Aileen Becker und Ronja Sennholt begleitet von Laura und Lukas.

Wir trafen uns am 17.09.2016 um 8.00h morgens in der Frühe mit den Trainern Laura, Lukas und Heidi am Hafen.

Es war sehr kühl und wir mussten uns alle warm und segelfertig anziehen. Wir packten Segel und Schwerttaschen ins Motorboot und nahmen unsere Optis im Schlepptau über die Förde.

Ronja und ich haben die Optis mit der Hand festgehalten. In einer knappen halben Stunde waren wir an der Kiellinie angekommen. Wir haben uns einen guten Platz für die Optis und das Motorboot ausgesucht. Anschließend hatten wir noch sehr viel Zeit, bis die Regattabesprechung anging. Ganz entspannt takelten wir unsere Optis im Wasser auf.

An diesem Tag war es sehr windig. Das



Erster Platz bei der Opti-Liga für Ronja

kam uns aber sehr gelegen, da wir keine Flautensegler sind.

Insgesamt sind wir 4 Läufe gesegelt, wobei uns Laura und Lukas super geholfen haben. Zwischen den Regatten haben die beiden uns immer wieder aufgemuntert, Tipps gegeben und mit Essen und Trinken versorgt.

Noch auf dem Wasser hatten wir beide ein gutes Gefühl, was unsere Platzierung anging.

Gegen 15.00h liefen wir dann im Hafen ein. Dort empfing uns Ronjas Mutter. Hungrig und freudig wurden wir mit Grillgut versorgt. Anschließend fand die Preisverleihung statt. Jetzt konnten wir uns über den ersten Platz von Ronja und einen dritten Platz von mir freuen. Jeder von uns erhielt eine schöne Medaille und ein riesiges Naschglas.

Auf dem Heimweg, wurden wir vom Motorboot gezogen. Das war auch sehr lustig und hat so viel Spaß gemacht, dass wir dabei lautstark gegen die Wellen angesungen haben.

Um kurz nach 18.00h trudelten wir wieder in Heikendorf ein. Nach einem kühlen Bad mussten wir dann Schluss machen und wurden von den Eltern abgeholt.

Insgesamt hat es uns viel Spaß gemacht.



Wieder in Möltenort

Finale der Opti-Liga beim KYC/TSVS

von Ronja Sennholt

Am Samstag, den 24.9.2016, wurde die dritte und letzte Regatta der Opti-Liga Kieler Förde ausgetragen. Gemeldet vom MSK waren Aileen Becker und ich (Ronja Sennholt). Unser tolles Trainerteam bestand aus Laura, Lukas und Leo.

Morgens um 7:30 Uhr trafen wir uns müde am Segelheim in Möltenort. Die Neos wurden angezogen, die Segelta-schen kontrolliert und die Optis neben das Motorboot gebunden. Heidi gab uns noch letzte Anweisungen und ab ging die Fahrt über die Förde nach Strande. Während wir Mädels die Optis auftakelten, erledigten die Jungs für uns die Anmeldung. Gegen 9:15 fand eine knappe Steuer-mannbesprechung statt, im Anschluss ging es direkt aufs Wasser. Nach kurzem allgemeinem Missverständnis, wo denn eigentlich das Regattagebiet sei, waren alle schnell am Start.

Insgesamt fuhren wir vier Wettfahrten. Der Wind drehte sich häufig und zur letzten Regatta flaute er fast vollständig ab. Der wechselhafte Wind brachte uns Vor- und Nachteile. Gab es Probleme, durften die Trainer von den Motorbooten Tipps

geben.

Nachmittags erwarteten uns an Land bei tollen Spätsommerwetter Salate, ge-grillte Würstchen, Kuchen, Naschis, u.v.m. Dann wurde es spannend, die Siegerehrung stand bevor. Zunächst wurde den Organisatoren und Helfern gedankt. Es folgte die Siegerehrung für die heutige Regatta (24.9). Aileen erreichte den sechs-ten und ich den zweiten Platz. Jeder der 14 Teilnehmer durfte sich ein Geschenk aussuchen und erhielt eine Urkunde und eine Medaille.

Es folgte die Gesamtwertung für 2016. Aileen und ich waren überglücklich, denn wir hatten es beide geschafft uns zu plat-zieren. Aileen wurde dritte, Eileen Buhl (KYC) zweite und ich ERSTE!!! Wir be-kamen Medaillen in den entsprechenden Farben, weitere Geschenke und ich durfte auf einem für die „Opti-Liga Kieler Förde“ nachgebauten Optisegel unterschreiben.

Überglücklich düsten wir, mit Schlepp-leine ans Motorboot angehängt, zurück nach Möltenort. Die Fahrt war nass, aber Spitze. Ausgelassen wurde nach Verstaue-n der Optis noch gebadet.



Die Sieger der Opti-Liga: Eileen, Ronja und Aileen (v.l.)



REIFENHANDEL PENNER

Inh. THOMAS HARDER



Holzoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 04 31 / 54 45 85
Fax: 04 31 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

- Reifen aller führenden Marken
- Batteriebetrieb
- Achsvermessung
- Reifenreparatur
- Reifeneinlagerung
- Tieflegung (vorzugsweise VW / Audi)
- Felgenaufbereitung
- TÜV-Sondereintragung
- Felgen und Felgenschlösser
- PKW / LKW-Dienst

Alle Sicherheit
für uns im Norden.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind immer in Ihrer Nähe.
Sie sind immer gut beraten.

Marc Menzel e. K.

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf
Tel. 0431/241944, Fax 0431/242948
heikendorf@provinzial.de
www.provinzial.de/heikendorf



Segelkurse in den beiden letzten Ferienwochen

von Lukas Rau

Unsere Trainerinnen Laura und Anja waren auch in diesem Jahr bereit, 2 Wochen Ihrer Semesterferien zu „opfern“ und Kindern den schönen Segelsport nahe zu bringen. Da diese Aufgabe nicht allein möglich ist, haben sich auch wieder 13 Jugendliche und unser neuer FSJ-ler Lukas Rau bereit erklärt, ehrenamtlich zu helfen. Sie betreuten in der 5. Ferienwoche leider nur 5 Kinder, die aber zum Teil in der 6. Ferienwoche wieder dabei waren. Dort hatten sich 11 Kinder angemeldet und am Ende der Wochen haben alle Kinder selbständig einen Optimisten und zwei ältere Mädchen sogar Pirat gesegelt. Das Wetter war in den zwei Wochen auch sehr gut zu den Teilnehmern. Es gab nur einen halben Tag Regen und immer et-

was leichten Wind. Bei allen Kindern kam auch das Kentertraining wieder sehr gut an, das zu solch einem Segelkurs dazu gehört. Leider können von diesen Kindern nur ganz wenige weiter bei uns segeln, da sie nicht aus Heikendorf kamen oder in Kiel zur Schule gehen und daher die Zeit nicht vorhanden ist. Wir hoffen aber, dass sie später einmal wieder zum Segeln kommen werden.



Die Trainerboote beim Segelkurs

Holsteiner-Ausklang „Um die Flagge der Stadt Eutin“

von Michel Groth

An dem Wochenende 17./18.9. war es wieder soweit, der Holsteiner Ausklang „Um die Flagge der Stadt Eutin“ des Ostholsteiner Segler-Verein Eutin fand wieder statt. Diesmal wurden Leo und ich von Marie und Benno begleitet. So war dieses Wochenende auch gleich das erste Mal, dass wir unseren neuen Doppelstocktrailer für die Piraten ausprobieren konnten. Am Freitag wurden die beiden Piraten verladen, was gar nicht so einfach war, da es ja das erste Mal war. Am Samstag wurden wir dann von Kay nach Eutin gefahren, danke dafür nochmal. Als wir dort waren, begann das übliche Regattatreiben: Boote auftakeln, melden und alte Freunde wieder treffen. Das Segeln war sehr anstrengend, da wir sehr viel und sehr böigen Wind hatten. Am Samstagabend gab es dann ein großes gemeinsames Abendessen in der Bootshalle, in der dann noch

sehr lange gefeiert wurde. Da dieses Jahr die Landesgartenschau in Eutin ist, war da alles sehr hübsch gemacht und sehr neu, z.B. ist da ein super Badesteg errichtet worden und Slacklines zwischen den Bäumen wurden gespannt, welche wir nach dem Segeln natürlich ausprobieren mussten. Am Sonntag gab es dann Frühstück im Vereinsheim und anschließend ging es noch für eine weitere Wettfahrt auf das Wasser. Wir beendeten das Wochenende leider insgesamt nicht wirklich erfolgreich, dafür war es trotzdem sehr schön und hat viel Spaß gemacht.



Leo, Marie, Benno und Michel



Reklamewerkstatt

Schilder und Lichtreklame

Bootsbeschriftung



04343 - 8368 | www.rw-l.de

www.moewen-apotheke-heikendorf.de

Gesundheit Ernährung Naturkosmetik

Reformhaus

HEIKENDORF



möwen apotheke
HEIKENDORF

Dorfstraße 6 | 24226 Heikendorf | Tel. 0431-248720

Reisebüro Richter

Inh. Anja Lenz

Gerne informieren wir Sie über
unsere weltweiten Reisen,
Kreuzfahrten und Sonderreisen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Anja Lenz, Ruth Saß, Grit Boßmann

24226 Heikendorf - Am Schmiedeplatz 2 - Telefon: 0431 / 24640

Fax: 0431 / 7243811 - eMail: info@richter-weltweit.de



Kreisjugendmeisterschaft 2016 des Kreises Plön

von Heidi Behrends-Mey

Bevor dieses im Herbst 2015 vom Kreisseglerverband festgesetzte Ereignis stattfinden kann, muss viel organisiert werden. Dies hing in diesem Jahr bei der MSK und damit an mir und Kay. Es fing an mit einer Besprechung der Vereine, die Anträge bei der Gemeinde für Sperrung des Parkplatzes (war nicht so einfach), die Gestattung für die Aufstellung des Getränkewagens, die Genehmigung beim Wasser- und Schifffahrtsamt für die Regatten, Info an die Wasserschutzpolizei und an die SFK, Bestellung des Getränkewagens mit Getränken, Urkunden herstellen, Pokale und Geschenke (dieses Jahr gab es wasserfeste Beutel für wichtige Dinge) bestellen, Helfer akquirieren und einteilen, Ausschreibung und Segelanweisung schreiben, Nutzer des Hafenvorfeldes informieren, dass die Boote entfernt werden müssen, Hafenmeister informieren, Aufbau organisieren, Gutscheine herstellen lassen, Einkäufe regeln und Preislisten schreiben. Am Ende war es eine gelungene Veranstaltung bei schönstem Wetter. Ich danke noch einmal allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung.

Der Kreisseglerverband Plön hatte am 10. und 11. September 2016 zur Kreisjugendmeisterschaft im Segeln des Kreises Plön nach Möltenort /Heikendorf eingeladen und es kamen 51 Boote mit 62 Seglern. Diese Meldezahlen waren etwas geringer als in den vergangenen Jahren, da auch einige Segler aus dem Kreis Plön zur Landesjüngstenmeisterschaft in Lübeck waren und somit den Kreis auf Landesebene vertraten. Die ausrichtenden Vereine, die Wassersportvereinigung Mönkeberg (WVM), der Heikendorfer Yachtclub (HYC) und die Möltenorter Seglerkameradschaft (MSK), begrüßten alle im Vereinsheim der MSK bei schönstem Sommerwetter und leichten Winden. Bereits am Freitag reisten die Plöner Segler mit Hängern an und die Segler der WVM brachten Ihre Boote übers Wasser nach Möltenort. Nach einer Steuermannsbesprechung ging es auf die Regattabahnen: die Jollen alle gemeinsam in die Heikendorfer Bucht Richtung Kitzberg und die Optimisten blieben in der Nähe des Hafens, so dass die Wettfahrten auch von den Zuschauern an Land gut beobachtet



Auftakeln bei der KJM im Möltenorter Hafen

11:28 10/SEP/2016

werden konnten.

Die jüngeren Segler im Optimist und die Jollen segelten am Samstag 3 Wettfahrten und die 7 Opti-B-Segler 4 Wettfahrten. Am Sonntag war dann wieder tolles Wetter und schon um 10 Uhr war der erste Start für alle. Der Wind hatte etwas zugelegt, so dass auch Kenterungen vorkamen, sowie am Ende noch 2 Proteste verhandelt werden mussten. Aber alle Segler beendeten ihre 6 Regatten und gegen 15 Uhr war dann die Siegerehrung auf dem Hafenvorfeld, die von dem 1. Vorsitzenden Siegfried Latki eröffnet wurde und der auch die Wanderpreise überreichte.

Jeder der teilnehmenden Vereine fuhr mit mindestens einem Wanderpreis nach Hause. Folgende Gewinner gab es:

Opti B	Elia Bruhn	HYC
Opti C1	Linus Giesler	WVM
Opti C2	Märit Brandt	MSK
420	Magali Schönian / Anna Scirocko	PSV
Pirat	Leo Niss / Michel Groth	MSK
Splash	Birte Bock	WVM
RS Tera	Marvin Voigt	WVM
RSFeva	Paula Westphal / Josefine Plummhoff	SRSV
Laser	Momme Schmäschke	PSV



Die Optis auf der KJM

Die Vereinswanderpreise „Bester Verein“ im Optibereich, die die tolle Jugendarbeit in den Vereinen widerspiegelt, wurden in diesem Jahr im Opti B an den Laboer Regattaverein, im Opti C1 an den Schüler Ruder und Segelverein Plön und im Opti C2 an den Plöner Segelverein vergeben. „Erfolgreichster Verein über alles“ wurde die Möltenorter Seglerkame-radschaft. Den „Pechvogelpreis“ gewann Björn Hinrichsen vom HYC, der vor dem Start Probleme mit seinem Rigg hatte und damit eine gute Platzierung verpasste.



Die Piraten auf der KJM

Wir führen auf über 1000m² Gartenmöbel



Schröder

Garten- und Baumarkt

Baustoffe • Gartenmöbel, -geräte und -zubehör
Gas-Füllstation (für Camping, Gewerbe)

Korügen 7
24226 Heikendorf

Tel. 04 31/24 13 02 + 24 26 03
Fax. 04 31/24 36 82

SIKOM-BÜHLER
Schiffs- und Sicherheitselektronik

**Verkauf
Reparatur
Montage**

Yachtelektrik und Elektronik

**Servicepartner für
Raymarine / Autohelm
Silva
Simrad
Furuno
Garmin
Navico
B & G**

Friedrichsruher Weg 125
24159 Kiel

☎ 0431 391122

✉ info@sikom-buehler.de

www.sikom-buehler.de



Herbstferien bei der MSK JA

von Lukas Rau

Wie jedes Jahr fand dieses Jahr wieder eine kleine Freizeit von der MSK in den Herbstferien statt.

Als die Kinder dann so langsam eintrudelten, hieß es erst einmal auspacken und Schlafplätze suchen. Hierbei wurde dann auch ganz schnell der Boden unter den Tischen zu einer Schlafhöhle umfunktioniert. Nachdem sie alles zu ihrer Zufriedenheit eingerichtet hatten, wurde ihnen das Großspiel ‚Schwarzer Täter‘, welches über die ganze Freizeit gehen sollte, erklärt und für das Spiel eingeteilt. Anschließend ging es daran, sich mit viel Sorgfalt kleine Optis aus Papier zu basteln.

Als später dann alle mit ihrem Opti fertig und zufrieden waren, hieß es auch schon: Was gibt es zu essen? Wir haben Hunger! Umso fröhlicher waren die Kinder jedoch, als es hieß, dass wir uns unsere eigenen Pizzen backen wollen. Sofort standen alle in der Küche und jeder wollte Erster sein, um sich seine Pizza zu machen.

Nun suchten sie sich eine andere Beschäftigung und prompt war die Idee für einen Tanzwettbewerb entstanden. Es hieß: Jungs gegen Mädchen. Dementsprechend wurde fleißig an der Choreographie gearbeitet und nach kurzer Zeit sah das auch schon richtig gut aus. Das Tanzen wurde jedoch von den nun fertigen Pizzen unterbrochen. Fröhlich stürzten sich die Hungrigen auf ihre Pizzen. Schnell das Geschirr in die Küche gebracht, es ging weiter an das Tanzen, wo es jetzt an den Vergleich ging. Wer tanzt denn nun besser, Mädchen oder Jungs (Aaron)?

Wegen des Tanzens waren die meisten nun sehr k.o. und wir beschlossen, dass wir mit den Kindern über den Beamer Filme gucken wollten. Schnell waren wir uns

einig, welchen Film wir uns anschauen wollten und nun wurde es sich gemütlich gemacht. Nach den Filmen war es nun endlich dunkel und wir konnten zum Abschluss dieses Tages eine Nachtwanderung machen, welche sehr gut ankam.

Mit leckeren Brötchen vom Bäcker und köstlichem Müsli startete der nächste Tag langsam und es wurde immer öfter die Frage gestellt: „Was machen wir denn nachher, gehen wir in ein Schwimmbad?“ Die Spannung stieg, als wir alle im Bus zur Unihalle waren, da keines der Kinder so recht wusste, was sie zu erwarten hatten. Als wir jedoch in Kiel angekommen waren, verfestigte sich die Meinung: „Oh cool, ich glaube wir gehen klettern“, was sich im Endeffekt auch bewahrheiten sollte.

In der Uni-Halle trafen wir dann auf zwei sehr nette Studenten, die uns über alles Wichtige aufklärten. Nach kurzer Eingewöhnungsphase und das Anlegen der Sicherheitsgurte, konnten wir 3 Stunden lang alle Kletterwände mit Freude erkunden. Fröhlich und auch ziemlich k.o. traten wir nach den 3 Stunden unseren Heimweg an.

Alles in Allem kann man also sagen, dass diese kleine Freizeit ein voller Erfolg war, da es jedem Kind sehr viel Spaß gemacht hat und die Gemeinschaft in der MSK gestärkt hat.



Die Kletterwand in Uni-Halle



Auf zur Westküste – MSK startet Wintersaison

von Rolf Voigtländer

Das Absegeln ist vorbei, die Schiffe sind aus dem Wasser, die Wintersaison der MSK beginnt. Der Termin 19./20.10.2016 ist lange geplant. Die MSK beginnt die Wintersaison traditionell mit einem Ausflug. Die Organisation liegt in bewährten Händen: Rolf Müller hat wieder ein attraktives Programm für einen Ausflug auf die Halbinsel Eiderstedt vorbereitet. Die MSKler treffen sich nach individueller Anreise am Roten Haubarg in Witzwort. Dieser Bauernhof aus dem 17. Jahrhundert präsentiert sich in strahlendem Weiß. Zur Bauzeit war das Dach mit roten Ziegeln gedeckt – daher der Name. Eine stärkende Gulaschsuppe rundet den Besuch unter sachkundiger Führung ab.

Nun geht es im Konvoi weiter zum Eidersperrwerk. Auch hier gibt es eine interessante Führung, die über Historie, Bau und Betrieb des zwischen 1967 und 1973 entstandenen Küstenschutz-Bauwerks Auskunft gibt. Die Besichtigung aus der Nähe lässt die Wassergewalten ahnen,

die hier bei Sturmflut auftreten können.

Das Eidersperrwerk hat auch die umliegende Landschaft verändert. Das erfahren die Segler durch einen Vortrag am Katinger Watt. Hier ist ein Naturschutzgebiet entstanden, das insbesondere zahlreichen Vögeln Lebensraum bietet.

Nun ist eine Stärkung notwendig. Im historischen Krug Andresen kann man sich bei Eiergrog und Kuchen aufwärmen.

Nächstes Ziel ist Tönning. Dort ist die Übernachtung geplant. Doch vorher gibt es noch eine Stadtführung durch den 850-jährigen Ort mit 4.500 Einwohnern. Der historische Marktplatz und der historische Hafen zeigen sich als besonders sehenswert.

Das gemeinsame Abendessen im Hotel und viele interessante Gespräche runden den ersten Tag ab.

Nach dem Frühstück beginnt der zweite Tag mit einer Fahrt nach Westerhever. Dort angekommen gibt es Gelegenheit für eine kleine Wanderung zum Deich in



Richtung Leuchtturm. Beeindruckend ist der Blick auf das von vielen Abbildungen bekannte Ensemble aus Leuchtturm und den beiden Nebengebäuden – auch wenn die Sonne gerade nicht scheint.

Nächstes Ziel ist St. Peter-Ording. Auf dem Weg dorthin kann man einen Blick auf die Künstlersiedlung Wasserkoog/Tetenbüll mit ihren historischen Reetdachhäusern werfen. In St. Peter-Ording gibt es noch ein besonderes Highlight. Direkt am Strand konnten sich die MSKler über

das Strandsegeln informieren.

Von dort geht zum Aufwärmen in das Herrenhaus Hoyerswort, das der Keramiker Alfred Jordy zu einem kulturellen Anziehungspunkt gestaltet hat. Nach dem Verzehr von leckerem Kuchen kann man noch die aktuelle Ausstellung besichtigen und diverse keramische Erzeugnisse kaufen.

Nach individueller Rückfahrt können sich die Teilnehmer an einen gelungenen Ausflug erinnern.



Unser sachkundiger Führer aus Tönning



Regattatauglicher Strandsegler

Vorstellung unseres neuen FSJlers

von Lukas Rau

Moin, moin,

ich bin Lukas Rau und habe Anfang August Lauras Position als FSJler übernommen und werde mich ebenfalls ein Jahr bis zum Sommer 2017 in der MSK sozial engagieren.

Ich bin neunzehn Jahre alt und segle bereits seit meinem siebten Lebensjahr. Die Anfänge habe ich beim Heikendorfer Yacht-Club im Opti und später in der Europe gemacht. Wegen des Abiturs musste ich leider vor 2 Jahren das Segeln aufgeben.

Da ich nach meinem bestandenen Abitur nicht sofort studieren wollte, entschied ich mich für ein FSJ im Sport um endlich mal wieder auf dem Wasser zu sein und meine langjährigen Erfahrungen als Re-

gattasegler so gut wie möglich sowohl im Praktischen als auch im Theoretischen an die Kinder weiterzugeben und sie damit vielleicht auch für den Regattasport zu begeistern.

Ich freue mich schon sehr auf den Verlauf des kommenden Jahres und hoffe, dass wir alle zusammen sehr viel Spaß und gutes Wetter haben werden, auf dem Wasser wie auch auf dem Land.



Lukas Rau



S

SW

W

NW

N

Bootsname	Skipper	Typ	Ydst	Fahrtgebiet	sm	Tage
Anla	Lehnert, Olaf	Dehler 33	97	Heiligenhafen; Gedser; Hesnaes; Omö; Nyborg; Svendborg; Faaborg; Schlei	289	13
Christiane V	Qualen, Klaus	Nordborg 40		Lübecker Bucht, Salzhaff, Bahrter Bodden, Strelasund, Greifswalder Bodden, Peenestrom, Stettiner Haff, Stettin, Dabie See, Wollin, Usedom, Rügen, Hiddensee, Jasmunder Bodden, Öresund, Seeland, Anholt, Samsö, Kl. Belt, Fünen, Alsen, Kiel	1039	67
Christine	Schwarz, Klaus	Granada 38	94	Möltenort - Svendborg Sund - Rund Seeland - Smaland-Fahrwasser - Möltenort	481	12
Circe	Stahl, M.	HR 352	107	Juelsminde, Tunö, Odden (Seeland), Sund (Nova, Dragör, Rödvig), Hesnaes, Kühlungsborn, Burgtiefe, Schilksee, Möltenort	342	15
ENJOY!	Scheidler, Holger	Dehler 35	90	Möltenort - Stralsund - Danzig - Riga - Helsinki; Stockholm - Mönsterås (Kalmar) - Möltenort	2040	87
ENJOY!	Drichelt, Uwe	Dehler 35	90	Helsinki - Aaland - Stockholm	290	18
Espresso	Figge, Norbert	Hanse 370	91	Flensburg, Ebeltoft, Tunö, Anholt, Laesö, Marstrand, Skagen, Fiskebäckskil, Fjellbacka, Kosterinseln, Son, Oslo, Resö, Marstrand, Göteborg, Grena, Juelsminde, Lyö, Möltenort	950	31
Fiordiligi	Krupinska, Frank	Fjord MS 33	113	Westl./Mittlere Ostsee, Rund Rügen	370	13
Jenny	Chlechowitz, Dirk	Dehler 28	108	Möltenort - Lundeberg - Kerteminde - Hou - Juelsminde - Bogense - Middelfart - Assens - Faaborg - Söby - Maasholm - Damp - Möltenort	260	16
Jule	Menke, Gerhard	Dehler 34	99	Möltenort, Bagenkop, Omö, Skälskör, Ballen, Ebeltoft, Aarhus, Marup, Kerteminde, Lundeberg, Svendborg, Avernakö, Maasholm, Möltenort	370	16
JuxBox	Meincke, Jan	X-382	89	Stockholm, Schärengarten bis Aaland, Gotland Rundt	2710	63
Malinda III	Richardt, Uwe	OE 32	108	Möltenort - Skagen - Lillesand - Utsira - Rövaer - Espevaer - Bergen und zurück	1186	92
Margarita	Bonsen, Alexander	Comfortina 32	103	Schlei, dänische Südsee, Kleiner Belt, Kattegat	415	31
Methusalem	Petersen, Matthias	Hamseat MKIII	104	Möltenort, Kl. Belt, Aarhus, Bönnerup, Oddenhavn, Öresund, Klintholm, Grönsund, Smalandsfahrw., Spodsbjerg, Möltenort	524	53



Bootsname	Skipper	Typ	Ydst	Fahrtgebiet	sm	Tage
Naucum	Weisbrod, Jürgen	Dehler Duetta 94	104	Schlei, Flensburger Förde, Dänische Südsee	240	12
Nele	Goll, Ulrich	Great Dane 28	115	Kattegatt	305	33
Nordstern	Düvel, Hasso	Vilm 117		Fehmarn, Dänemark, Süd- und Ostküste Schweden, Södertälje, Mälarensee intensiv ausgefahren, St. Anna Schären, Kalmarsund, Karlskrona, Hanöbuch, Südküste Schweden, Smalands Fahrwasser, Gr. Belt, Schlei, Möltenort	1430	85
O-Nass-Iss	Müller, Rolf	Faurby 363	94	Westl. Ostsee mit dänischer Südsee	315	14
Pay no mind	Rathje, Sönke	Hanse 312	100	Gr. Belt - Kattegatt - Aarhus Bucht - Kl. Belt	300	21
Phylax	Bremert, Dietrich	Helmsman 35	101	Rund Seeland (Möltenort - Avernakö - Ballen - Hundested - Hoernbaek - Taarbaek - Köge - Klintholm - Vordingborg - Agersö - Marstal - Möltenort)	481	12
Pütting	Fiebig, Helmut	Concord 38	98	Westl Ostsee und Kattegatt bis Aalbaek/Skagen und zurück	561	20
Rasmus	Meincke, Jens	Maxi 999	101	Möltenort - Kl. Belt - Aarhus Bucht - Kattegatt - Limfjord - Isefjord - Sund - Smalandfahrwasser - Gew. Südl. Fünen - Möltenort	664	55
Rusalka	Radischewski, Jürgen	CC 27	108	Möltenort bis Österhurup und zurück	395	18
Smuggler	Ehlenberger, Ludwig	Sagitta 26	113	Westl. Ostsee, Kl. Belt, Schlei, Flensburger Förde	239	14
Spirit of Wind	Voigtländer, Rolf	Bavaria 37 CR	95	Kieler Förde, Schlei, Flensburger Förde, Dänische Südsee	545	51
Tiwana	Kemlein, Walter	Dufour 325	103	Zwischen Möltenort, Schlei und Lohals in der dän. Südsee	269	16
Vaelta	Jaster, Meinhard	Bandholm 30	109	Möltenort, Klintholm, Ystad, Karlshamn, Karlskrona, Kalmar, Fiegehalm, Öland, Gotland, Loftahammar, Stockholm, Mälaren und zurück	1326	55
Wanda	Eckert, Uwe	Vilm 117		Rügen - Bornholm - Hanö-Bucht - Südküste Schweden - Öresund - Roskilde-Fjord - Gr. Belt - Smaland-Fahrwasser - Mön - Hiddensee - Rügen	753	69
Yale Blue	Petersen, Dirk	Vision 32	102	Rund Fünen und Dänische Südsee	270	14

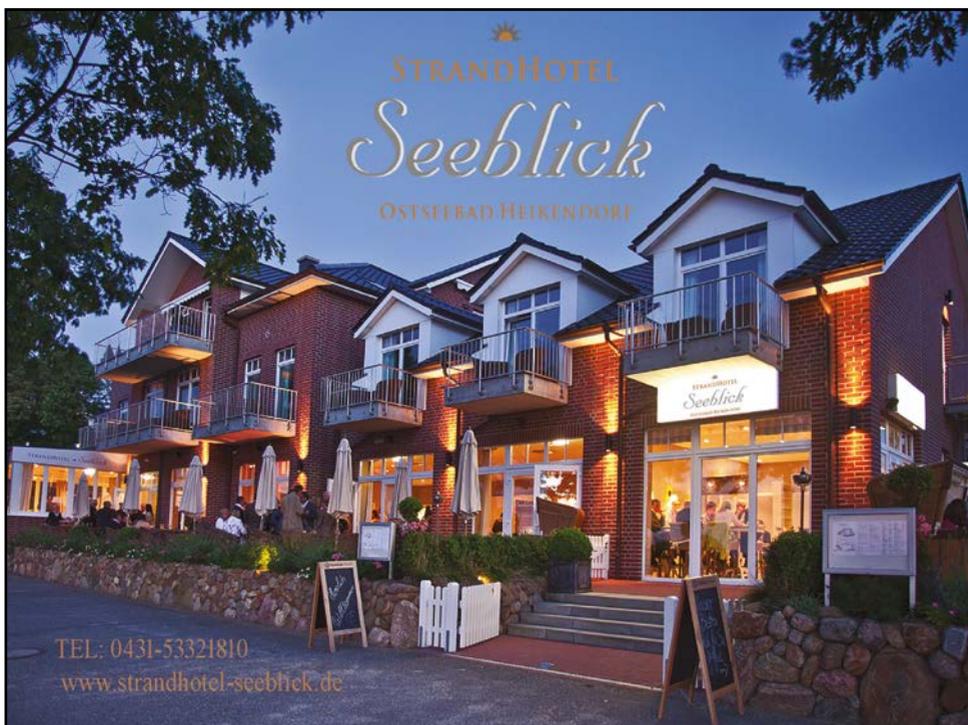
richter
kiel

photoscape.de

Klare Sicht?
Garantiert!

**Maßgeschneiderte
Bootscheiben** aus
PLEXIGLAS GS und
MAKROLON fertigen wir
für Sie nach Schablone
oder anhand Ihrer alten
Scheiben.

Adolf Richter GmbH
Bunsenstr. 2a · 24145 Kiel-Wellsee
Tel. (0431) 7 17 95-0 · Fax -13
www.richter-kiel.de



Mitgliederbewegungen

Neue Mitglieder

• Flora Evers	JM
• Manuel Jesse	JM
• Charlotte Malavé	JM
• Hauke Blömer	JM
• Jasper Mau	JM
• Moritz Trapp	JM
• Tizian Schultheiß	JM
• Nicolai Aagaard Thomsen	JM
• Mathis Tödter	JM
• Victoria von Essen	JM
• Lukas Walter Raddant	JM
• Mathias Gundermann	JM
• Jan-Justus Schmidt	JM
• Livius Stellan Oberg	JM
• Rasmus Burmeister	OM
• Lukas Rau	JM
• Anton Silz	JM
• Marie Luise Bertram	JM
• Hannes Reichstein	JM
• Tom Johann Schädler	JM
• Stefan Kalinowski	OM
• Dieter Boysen	OM
• Gunnar Meyer	OM

• Jan-Peter Rath	OM
• Dörte Rath	FM
• Aaron Schwellnus	JM
• Bettina Bertram	FM

Austritte zum 31.12.2016

• Carsten Völkel	OM
• Kurt-Rüdiger Naujoks	OM
• Heidrun Klausner	FM
• Carolina Murmann	JM
• Anne-Marie Dorner	OM
• Stefan Lukoschek	OM
• Fritz Leon Herre	JM
• Franziska Murmann	JM
• Linn Matthiesen	JM
• Leon Alexander von Einem	JM
• Dörte Kallsen	JM
• Marc Andru Mertens	JM
• Finn Kruse	JM
• Theo Knoblich	JM
• Emma Jolk	JM
• Simon Boll	JM
• Jacob Benedict Seewald	JM
• Fleming Krug	JM
• Birgit Hargens	OM

Neue Mitglieder: Gunnar Meyer

Gunnar Meyer, Baujahr 1970.

Ich bin in Preetz aufgewachsen und immerhin bis Kiel gekommen. Auf dem Wasser unterwegs bin ich, seit ich 14 bin – bislang allerdings hauptsächlich als Ruderer. Auf der Förde mit Wind und Welle ist Rudern aber selten ein Vergnügen, so dass Segeln vielleicht eine ganz charmante Ergänzung ist. Zur MSK bin ich über einen SKS-Kurs gestoßen und habe auf der *Teamwork* mit sehr geduldi-



gen Skippern und netten Crews die ersten Seemeilen gesammelt.

Um gar nicht erst die Vermutung aufkommen zu lassen, ein SKS-Schein sei gleichbedeutend mit „Segeln können“, habe ich unter Heikes und Kays Obhut in der Jollengruppe auch schon ein paar Manöver- und Badeübungen in Pirat und Splash absolvieren dürfen. Ich freue mich auf erneute Versuche in der kommenden Saison.



S

SW

W

NW

N

Neue Mitglieder: Ortwin Schulz

Moin, Moin, liebe MSK-ler, mein Name ist Ortwin Schulz, ich bin 61 Jahre alt und wohne in Klausdorf–Schwentinental. Ich freue mich, dass ich nun neben meiner Frau Sonja und Tochter Bente, auch als Familienmitglied an eurem netten Vereinsleben teilhaben darf.

Meine ersten Seebeine wuchsen mir allerdings nicht im Segelboot, sondern im Seekajak. Seit 1970, bis zum heutigen Tage aktiv, bin ich Mitglied in der Kanuabteilung des TSV Klausdorf. Kilometermäßig habe ich mit meinem Eskimokajak die Erde schon halb umrundet. Die Reviere waren sehr unterschiedlich. Vor allem aber haben mir es die dänischen, schwedischen und finnischen Küsten –und Seengewässer angetan. In kleinen Gruppen, oft wochenlang unterwegs, habe ich immer gern das Zelt auf kleinen Inseln aufgestellt, etwa im Stockholmer Skärgården, Mälaren, Alandinseln, Högaküsten, Siljan See, schwedische Ostküste und die gesamte dänische Inselwelt sowie natürlich auch die deutsche und dänische Küste.

So wie viele junge Leute damals, pro-

bierte ich auch das Windsurfen aus und das wurde dann zu meinem Zweithobby. Aber mein erstes richtiges Segel-Abenteuer hatte ich als Vorschoter auf einem Hobie 16 und später dann auch auf einem 470er. Das ist Knochenarbeit, da fängt Segeln an, man fliegt regelrecht übers Wasser und es macht riesigen Spaß.

Die ersten Kontakte zu den MSK-lern knüpften meine Frau und ich bereits im Jubiläumsjahr 2009. Nach dem Erwerb des Sportbootführerschein See und SKS beim MSK, hatten wir das Glück, die Geschwaderfahrt, anlässlich des 50-jährigen Vereinsbestehens, mit unserem IF-Boot mitzusegeln. Das war eine sehr gut organisierte Vereinsfahrt mit sehr vielen Aktivitäten, nicht nur für die Erwachsenen, sondern auch für Kinder. Das könnte man gern wiederholen. Wir sind als Gäste sehr nett aufgenommen worden und haben viele neue Bekanntschaften geschlossen. Regelmäßig sind wir seitdem die Geschwaderfahrt nach Grauhöft mitgesegelt und es war immer toll. Vielen Dank für die nette Aufnahme bei euch.



Neue Mitglieder: Jan-Peter und Dörte Rath

Endlich und voller Freude erhielten wir im Dezember 2015 die Nachricht, dass Möltenort unser neuer Heimathafen sein kann. Ein Liegeplatz für unser Boot, auf den wir 5 Jahre gewartet hatten, denn schon im Januar 2011 hatten wir uns auf die „Liegeplatz-Warteliste setzen lassen.

Nun, als „Neu-Heikendorfer“ seit 2011, können wir gemeinsam mit unserem Boot

hier Wurzeln schlagen, auch in der MSK.

Erste Segelerfahrungen sammelten wir auf dem Plöner und dem Einfelder See in Jollen, dann 14 Jahre lang von Stickenhörn aus mit einer ETAP 22 und auf zwei Chartersörns rund um Rügen.

Nach mehreren „nass-bis-auf-die-Haut-Törns“ auf der 6,60 langen ETAP kamen wir zu dem Entschluss: Auf unsere alten

Tage (Jahrgänge 1956 und 1959) wollen wir es beim Segeln etwas komfortabler haben und kauften unseren Motorsegler „IMME“, der uns u. a. schon rund um Rügen und Hiddensee, nach Swinemünde und Kopenhagen (und jeweils zurück!) gebracht hat. Als nächste Sommer-törn-Ziele haben wir Bornholm und den Limfjord ins Auge gefasst.



Dem nächsten Segel-Sommer sehen wir voller Erwartung entgegen und freuen uns auch auf Feierabend – Törns auf der Förde und netten Gesprächen auf dem Steg mit Liegeplatznachbarn. Schön, dass die MSK auch in den langen Wintermonaten zahlreiche Veranstaltungen anbietet, so dass die Wartezeit bis zum Frühjahr nicht ganz so lang wird!

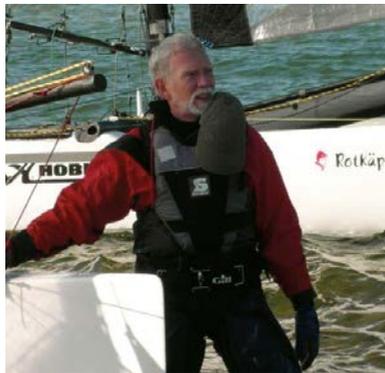
Neue Mitglieder: Dieter Boysen

Moin, ich möchte mich vorstellen. Dieter Boysen ist mein Name. Ich lebe in Kiel-Diedrichsdorf mit meiner großen Liebe Hannelore. Geheiratet haben wir 1992 und eine Patchwork-Familie gegründet. Wir haben 4 Kinder und sind mittlerweile stolze Großeltern von 6 Enkelkindern.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Nordfriesland an der Nordseeküste. Erst im hohen Alter von 55 Jahren habe ich mit dem Segelsport begonnen.

Zuvor war das Skifahren meine Leidenschaft, die ich während meiner Münchener Studentenzeit entdeckte und bis heute gemeinsam mit meiner Frau betreibe.

Das Segeln, genauer das Katamaran-Segeln, habe ich über Kollegen kennen-



gelernt. Dies habe ich einige Jahre mit viel Spaß auf einem F 18 (Tiger) inklusive Regattatraining und einigen Regatten betrieben. Leider wollten meine Knie nicht mehr so recht mitmachen. Jetzt bin ich auf der Suche nach anderen Segelmöglichkeiten und hoffe diese im MSK zu finden.

Mittlerweile bin ich 64 Jahre alt, steuere auf meine Pension zu und möchte unter anderem gerne Segeln bzw. Mitssegeln, da ich kein eigenes Boot habe.

Noch arbeite ich als Lehrer am RBZ Wirtschaft und als Studienleiter in der Lehrerausbildung.

Als neues Mitglied bin ich neugierig und freue mich auf die nächste Segelsaison.

Neue Mitglieder: Stefan Kalinowski

Nachdem ich seit 34 Jahren mit meiner Familie in Heikendorf wohne und zwei unserer Kinder beim MSK das Segeln gelernt haben, will ich es endlich auch wagen!

Demnächst werde ich voraussichtlich über etwas mehr Freizeit verfügen und freue mich auf viele neue Kontakte, Eindrücke und Erlebnisse.



Gesches Grün



Fa. Klaus Gesche - Inh. Frank Gesche
 Hammerstiel 2 · 24226 Heikendorf
 Telefon (04 31) 24 33 68

Blumen Grams

Inh. Susanne Eick

Blumen für jeden Anlass

Schulredder 14 · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31 - 24 15 16
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr · So. 10-12 Uhr

Raum³

H O O F

RAUMAUSSTATTUNG

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hinterm Rathaus) · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31/2 46 06

Gartenanlagen
 Pflasterarbeiten
 Umgestaltung
 Schwimm- und
 Naturteichbau
 Dachbegrünung

Garten- und
 Landschaftsbau

Jens Matthiesen
 Gärtnermeister

www.jens-matthiesen.de



wir schaffen Ihnen
 Ihre Oase der Erholung

Langer Rehm 20f 24226 Heikendorf e-mail: jens.matthiesen@t-online.de Fon (0431-242510)

H.+K.H. KRÜTZFELDT

GmbH

MALER- UND GLASEREIBETRIEB

Seit über 100 Jahren



- **Bodenbeläge**
- **Wärmedämmverbundsystem**
- **Betonsanierung**

Neuheikendorfer Weg 110 • 24226 Heikendorf
Tel. 04 31 / 24 17 20 • Fax 04 31 / 24 37 07

Fahradladen



FREILAUF

Dorfstr. 17
Rathauspassage
24226 Heikendorf
Telefon 0431 / 777 77

FLYER - Das Elektro-Fahrrad

 Innovation in Mobility



Ihr Flyer-Händler:
Freilauf, Heikendorf,
Radhaus, Bordesholm,
für Kiel und Umgebung

www.freilauf-heikendorf.de

SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

MIT IM PROGRAMM

SCHULTZ-BLUE-LINE SEGEL

- die günstige Alternative -

Triradial Laminat Segel

Membran-Segel

Powerline-Segel

Anfertigung von Wanten, Stagen
und Relingsdurchzügen

Power Line



wir haben Profil

PROFILTREU · LANGLEBIG · INDIVIDUELL

Beratung & Service vor Ort

Ihr Ansprechpartner: Uwe Kock

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79



Turnusmäßige Termine

Montags.....	17:00.....	Gruppenstunde Jollen (ab 23.01.2017)
Dienstags.....	16:00.....	Gruppenstunde Opti-C (ab 17.01.2017)
Dienstags.....	17:00.....	Gruppenstunde Opti-B und Regattagruppe (ab 17.01.2017)
Dienstags.....	19:00.....	Vorstandssitzung (1. Dienstag im Monat)
Mittwochs.....	15:30.....	Ausgleichsgymnastik Damen
Mittwochs.....	17:30.....	SPOSS-Kurs (ab Januar 2017)
Donnerstags	19:00.....	Führerscheinkurse SBF SKS
Freitags.....	19:30.....	Hiev Rund (2. und 4. Freitag im Monat)
Nach Absprache		Treffen der Kuttergruppe

Herbst- und Wintertermine

Aktuelle Ankündigungen im Internet (www.msk-segeln.de), im Heikendorfer Anzeiger und in den Schaukästen der MSK im Hafen

Sa	03.12.16.....	19:00	Weihnachtsfeier der JA Kutter/Jollen
Di	06.12.16.....	17:00	Weihnachtsfeier der JA Optis
Fr	09.12.16.....	19:30	Weihnachtsfeier mit Hiev Rund
Sa	17.12.16.....	19:00	Weihnachtsfeier der Erwachsenen Jollengruppe
Sa	31.12.16.....		Silvesterfeier der Jollengruppe Erwachsene
So	08.01.17.....	11:00	Neujahrsempfang
Di	10.01.17.....	19:00	Frauenstammtisch
Di	17.01.17.....	17:00	Treffen aller Gruppen der JA, Gruppeneinteilung
Fr	20.01.17.....		Vortrag im MSK-Heim (siehe aktuelle Ankündigung)
So	22.01.17.....	13:00	Eisarsch Regatta
So	29.01.17.....	15:00	Bildercafé
Fr	03.02.17.....	19:30	Lesung Tina Übel & Nikolaus Hansen
So	12.02.17.....	13:00	Eisarsch Regatta Alternativtermin
Di	14.02.17.....	19:30	Frauenstammtisch
Fr	17.02.17.....	19:00	Hobbykröger
Di	21.02.17.....	18:00	Jahreshauptversammlung JA
Sa	25.02.17.....	13:00	Bosseln
Fr	03.03.17.....	20:00	Jahreshauptversammlung
Sa	04.03.17.....	10:00	Hausputz
Sa/So....	11./12.03.17.....		Rallye
Di	14.03.17.....	19:30	Frauenstammtisch
So	19.03.17.....		Vortrag im MSK-Heim (siehe aktuelle Ankündigung)
Mi.....	22.03.17.....	14:30	Airbus Werksbesichtigung
Fr	31.03.17.....	19:00	Hobbykröger
Di	11.04.17.....	19:30	Frauenstammtisch
So	23.04.17.....	10:00	Radtour
So	07.05.17.....	14:00	Ansegeln
Di	09.05.17.....	16:00	Ansegeln JA
Di	16.05.17.....	19:30	Frauenstammtisch



S

SW

W

NW

N

Herausgeber

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 241674
Internet: www.msk-segeln.de
e-mail: info@msk-segeln.de

1. Vorsitzender

Prof. Dr. Jens Meincke
Lasbek 5
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 242083
e-mail: j.e.meincke@t-online.de

Redaktion

Holger Scheidler
Steenbrook 13
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 243647
e-mail: HScheidler@aol.com

Satz und Layout

Peter Segin
Rügendamm 4
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 90897893
e-mail: peter.segin@kielnet.net

Bankverbindungen

Förde Sparkasse
Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
IBAN: DE27 2105 0170 0030 0023 58
BIC: NOLADE21KIE

2. Vorsitzender

Peter Segin
Rügendamm 4
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 90897893
e-mail: peter.segin@kielnet.net

Anzeigen

Silke Petersen
Ludwigstr. 10
24226 Heikendorf
Telefon: 0431 98377665
e-mail: logbuch@msk-segeln.de

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.

Nordisch. Kraftvoll.

CLASSIC
Tankstellen



... nicht nur tanken !

Öffnungszeiten

	Sommer	Winter
Montag - Freitag	6.00 - 22.00 Uhr	6.00 - 21.00 Uhr
Samstag	7.00 - 22.00 Uhr	7.00 - 21.00 Uhr
Sonntag	8.00 - 22.00 Uhr	8.00 - 21.00 Uhr

www.tankstelle-heikendorf.de

CLASSIC-Tankstelle
Habip Kilic e.K.
Dorfstr. 1
24226 Heikendorf
Tel: 0431-99689900
Fax: 0431-99689901
info@tankstelle-heikendorf.de

Tankshop
Werkstatt
Autowäsche



Paketdienst

www.classic-oil.de



Wir sind Ihr kompetenter Partner für sämtliche Reparatur- und Serviceleistungen rund um Ihre Yacht. Unsere Anlage direkt am Laboer Nordhafen erstreckt sich über ca. 4000 m² und verfügt - neben adäquaten Lagereinrichtungen - über eine eigene Werkstatt, eine beheizte 250 m² große Bootsbauhalle, einen 19 m Teleskop-Mastenkran für Masten bis 24 m Länge, eine 20 t Krananlage und eine eigene Steganlage. Außerdem verfügen wir über ca. 2000 m² Hallenlagerfläche und Außenlager. Segelmacherei im Hause.



www.becsen.de



www.becsen.de

becsen Yachttechnik GbR • Am Hafen • D-24235 Laboe
 Telefon: +49 (0) 4343-424066 • Fax: +49 (0) 4343-424067 • E-Mail: info@becsen.de

Autodienst Heikendorf

KFZ - Meisterbetrieb
 Reifencenter



Autodienst Heikendorf

Inh. V. Gülsen e.K.
 Winkel 3
 24226 Heikendorf

Internet: www.autodienst-heikendorf.de

E-Mail: autodienst-heikendorf@freenet.de

Telefon: 0431 / 24 36 38 • Fax: 0431 / 24 925

Straßendienst

Im Auftrag des

ADAC

ADAC-Pannenhilfe

 0180 2 22 22 22

O'LEU
PERSENNINGE

O'LEU
HEIKENDORF



SEGELMACHEREI • PERSENNINGE • KABINENSCHUTZMATTEN • SERVICE



Telefon: 0431-243163 Telefax: 0431-241230
email: info@oleu-heikendorf.de Internet: www.oleu.de

BOOTSMOTOREN ALLER MARKEN
VOLVO PENTA

VORORT-SERVICE • WERKSTATT-SERVICE • ZUBEHÖR • BOILER • HEIZUNG



Bootsmotorenservice
Peter Pauls

Inh. D. Pauls
Am Yachthafen
24404 Maasholm

Tel. 0 46 42 - 54 21
Fax 0 46 42 - 22 70
www.peter-pauls.de